Testatsexemplar

CeramTec TopCo GmbH
Plochingen

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

pwc

Inhaltsverzeichnis Seite

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 1

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 1

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019 2
2. Konzern - Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 5
3. Konzern - Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 7
4. Konzern - Eigenkapitalsveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 9
5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019 1

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

CeramTec TopCo GmbH

Plochingen

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2019

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Vorbemerkungen

Die CeramTec TopCo GmbH (kurz: CT TopCo oder Gesellschaft) hat ihren Sitz in Plochingen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die CT TopCo ist unmittelbares Mutterunternehmen und hält alle Anteile an der CeramTec BondCo GmbH, Plochingen (kurz: CT BondCo), die wiederum unmittelbares Mutterunternehmen der CeramTec AcquiCo GmbH, Plochingen (kurz: CT AcquiCo) ist, und an dieser alle Anteile hält. Die CT AcquiCo hat mit Wirkung zum 8. März 2018 alle Anteile an der CeramTec Holding GmbH erworben.

Der CeramTec TopCo Konzern (kurz: CT TopCo-Konzern) hat folgerichtig vom 1. Januar 2018 bis zum Akquisitionszeitpunkt ausschließlich aus den genannten drei Holdinggesellschaften bestanden. Die Geschäftstätigkeit des CT TopCo-Konzerns umfasst in 2018 entsprechend nur rund 10 Monate operatives Geschäft.

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Abschluss der CT TopCo die Abschlüsse der von ihr direkt und indirekt beherrschten Tochterunternehmen. Von den 23 vollkonsolidierten Tochterunternehmen befinden sich 9 in Deutschland und 14 im Ausland. Detaillierte Angaben über den Anteilsbesitz sind im Konzernanhang dargestellt.

Der Konzernabschluss der CT TopCo wird unter Anwendung von § 315e Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 HGB im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) und deren Interpretationen (SICs bzw. IFRICs), die gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des HGB erstellt.

1.2 Geschäftsmodell / Ziele und Strategien

CeramTec ist ein führender, globaler Konzern in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Produkten der Technischen Hochleistungskeramik (High Performance Ceramics), die hoch spezialisierte keramische Werkstoffe mit überlegenen biologischen, mechanischen, elektrischen, thermischen und/oder chemischen Eigenschaften enthält, und oftmals in Konkurrenz zu Metallen oder organischen Polymeren (Kunststoffen) steht. CeramTec ist seit über 100 Jahren in der Technischen Hochleistungskeramik tätig, mit betrieblicher Kompetenz und Erfahrung in der Entwicklung von innovativen Systemlösungen für langjährige Stammkunden. CeramTec liefert Produkte für alle Lebensbereiche wie Komponenten für Hüftgelenksprothesen, Aktoren in Diesel- und Benzineinspritzanlagen, Komponenten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, SPK-Werkzeuge für die Hochleistungszerspanung und verschiedenste Piezo Komponenten für Sensoren aller Art. Die Vielseitigkeit von Produkten der Technischen Hochleistungskeramik und die damit verbundene breite Fülle an Anwendungsmöglichkeiten öffnet stark diversifizierte Endmärkte und eine entsprechende Kundenbasis.

Die Geschäftstätigkeit ist in zwei Geschäftsfelder aufgeteilt – Medizintechnik und Industrieanwendungen.

- Bei der Medizintechnik liegt der Fokus auf der Entwicklung und Herstellung von keramischen Komponenten als Gelenkersatz in der Hüftendoprothetik. In 2019 konnten 41,7 % des Umsatzes mit medizinischen Produkten erzielt werden.
- Das Geschäftsfeld Industrieanwendungen entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an hochspezialisierter und anwendungsintensiver technischer Hochleistungskeramik in den Industrien Automobilwirtschaft, Elektronik, Maschinenbau und medizinische Anwendungen. In 2019 konnten 58,3 % des Umsatzes mit Produkten für industrielle Anwendungen realisiert werden.

CeramTec erzielt rund 2/3 der Umsätze in Europa (inklusive Deutschland). Darüber hinaus haben unsere Kunden einen starken Exportfokus, so dass deren Verkäufe, beispielsweise in der Automobilwirtschaft oder in der Medizintechnik, an Endkunden weltweit erfolgen.

CeramTec verfügt global über Fertigungsstandorte bestehend aus 20 Werken in Europa, in Nord- und Südamerika sowie in Asien. Die Produktionsstandorte in Deutschland befinden sich in Plochingen (Hauptsitz), Marktredwitz, Lauf, Ebersbach, Wittlich, Lohmar und Wilhermsdorf.

Das Geschäftsmodell der CeramTec basiert unserer Meinung nach auf nachfolgenden Stärken:

- Schaffung eines wesentlichen Mehrwerts für den Kunden durch hochtechnisierte, maßgeschneiderte Lösungen in komplexen Anwendungsgebieten.
- Forschungs- und Entwicklungs- sowie Herstellungsexpertise mit einem hohen Grad der Kundeneinbindung.
- Marktführerschaft in einem kritischen und wachsenden Bereich des Orthopädiemarktes.
- Maßgeschneiderte Lösungen für OEMs (Erstausrüster) in breit gefächerten industriellen Geschäftsfeldern.
- Solide Finanz- und Ertragslage und nachhaltige Cashflows.
- Erfahrenes Management unterstützt durch engagierte Mitarbeiter.

Unser Ziel ist ein profitables und nachhaltiges Wachstum mittels nachfolgender Schritte:

- Sicherung der Marktführerschaft in der technischen Hochleistungskeramik durch absatzbezogene, betriebliche und innovative Spitzenleistungen.
- Weiterer Ausbau der engen Zusammenarbeit mit Kunden um gemeinsam technisch innovative Lösungen zu entwickeln, basierend auf den herausragenden Materialeigenschaften von Keramik und einem klaren Verständnis der Kundenanforderungen
- Expansion in globale Märkte mit stabilen Rahmenbedingungen, in denen CeramTec derzeit ausbaufähige Positionen besitzen, wie z.B. Nordamerika und China, durch Fokussierung auf Wachstumsinitiativen und kundengetriebene Innovationen.
- Beibehaltung eines disziplinierten Umgangs mit Geldmitteln bei gleichzeitiger Gewährleistung attraktiver Margen.
- Verfolgung einer nachhaltigen Akquisitionsstrategie in attraktiven Endmärkten und Technologien sowie dem Zugang zu neuen geografischen Märkten.

1.3 Forschung und Entwicklung

Als Hersteller von hochtechnisierten Lösungen sind wir der Ansicht, dass in dem unveränderten Fokus auf Forschung und Entwicklung der Schlüssel für die zukünftige Rentabilität liegt. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten spiegeln sich hauptsächlich in applikationsorientierten Entwicklungen und der gemeinsam mit unseren Kunden partnerschaftlich erarbeiteten Prozesse und innovativen Lösungen wider, die ein hohes Marktpotential erwarten lassen. CeramTec kooperiert mit vielen bekannten Forschungsinstituten und Universitäten. Es gibt eine starke Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur mit einer Vielzahl von weltweit tätigen Wissenschaftlern und Ingenieuren.

Zukünftig soll der Fokus mit einer engeren Zusammenarbeit mit unseren Kunden verstärkt auf die Marktfähigkeit der Anwendungen gelegt werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden zudem in Richtung innovativer neuer Produkte und Materialien für Märkte mit langfristigen Wachstumspotenzialen gerichtet und auf Produkte fokussiert, bei denen CeramTec sich basierend auf dem tiefen Material- und Prozess-Knowhow deutlich vom Wettbewerb differenzieren kann.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden aufwandswirksam in der Periode verrechnet, in der sie anfallen. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im Konzern hat im Geschäftsjahr TEUR 23.341 betragen, was in Relation zu den Umsatzerlösen einer Quote von 3,8 % (Vorjahr: 3,7 %) entspricht. Zum Stichtag waren 186 Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 191 Mitarbeiter) in der Forschung und Entwicklung beschäftigt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Institut für Weltwirtschaft nimmt in seinen Konjunkturprognosen vom 11. Dezember 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2019 von 3,0 % an im Vergleich zu 3,7 % in 2018. Das ist die geringste Rate seit der Rezession im Jahr 2009. Dabei hat sich die Konjunktur in 2019 insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weiter verschlechtert, während sich die wirtschaftliche Dynamik in vielen Schwellenländern stabilisiert hat.

In 2018 waren innerhalb der fortgeschrittenen Volkswirtschaften noch unterschiedliche Dynamiken vorhanden mit einem anhaltend kräftigen Produktionsanstieg in den Vereinigten Staaten und einer deutlich abgeschwächten Expansion im Euroraum und in Japan. Diese Unterschiede wurden im Laufe des Jahres 2019 geringer und näherten sich einem Mittelwert an. Die Konjunktur in den Schwellenländern hat sich insgesamt verhalten entwickelt. In China hat sich die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts, nicht zuletzt bedingt durch die Handelspolitik der Vereinigten Staaten, auf 6,2% abgeschwächt, während die Produktion in den übrigen asiatischen Schwellenländern in recht hohem Tempo ausgeweitet wurde. In Indien hingegen war die wirtschaftliche Dynamik im Sommerhalbjahr 2019 stark rückläufig.

Im Euroraum hatte die Konjunktur seit Anfang 2018 mit einem Anstieg des Brutto-inlandsprodukt von 1,9 % spürbar an Schwung verloren und ist mit 1,2 % in 2019 auf einem niedrigen Niveau verblieben. Die Unsicherheit über Zeitpunkt und Ausgestaltung des Brexit dämpfte die wirtschaftliche Aktivität bereits seit einiger Zeit, sowohl in der EU als auch im Vereinigten Königreich selbst.

Die deutsche Konjunktur verzeichnete im Jahr 2019 einen geringen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,5 %. Das Wachstum lag damit ein weiteres Mal unter dem des Vorjahres (1,5 %). Die Industrie ist hierbei in eine noch milde Rezession eingetreten, die auch auf industrienahe Dienstleistungen ausstrahlte. Die konsumnahen Wirtschaftsbereiche sowie die Bauindustrie waren hingegen weiter auf Expansionskurs und diese Entwicklung reichte aus, um die gesamtwirtschaftliche Produktion leicht steigen zu lassen.

Branchenentwicklung

Makroökonomische und sonstige Entwicklungen in den geografischen Zielmärkten

Die Umsätze der CeramTec werden im Wesentlichen in Europa und hier speziell in Deutschland realisiert. Trotz dieser relativen Konzentration sind viele der Kunden, vor allem aus der Medizin- und Automobilbranche, exportorientierte global agierende Unternehmen. Entsprechend wird die Geschäftstätigkeit als global diversifiziert eingeschätzt. Die tatsächlichen Endmärkte dürften stärker in Nordamerika und Asien liegen, als unsere Direktumsätze es zeigen.

Entwicklung der Märkte für Hüftgelenksprothesen als Indikator für die Medizintechnik

Die Umsätze und das Betriebsergebnis der Medizintechnik werden durch die Entwicklung des Marktes für Hüftgelenksprothesen im Allgemeinen und durch den Marktanteil an keramischen Hüftgelenksimplantaten im Besonderen beeinflusst und zeigen sich erfahrungsgemäß unbeeindruckt von makroökonomischen Entwicklungen.

Der Anteil von keramischen Hüftgelenkskugeln an implantierten Hüftgelenksprothesen nimmt kontinuierlich zu. Zusätzlich zum Wachstum des Gesamtmarktes für Hüftprothesen wird angenommen, dass der Anteil der keramischen Prothesen zunehmen wird und traditionelle Materialien wie Metall, welches beispielsweise allergische Reaktionen hervorrufen kann, sukzessive verdrängt werden. Eine Zunahme des Marktanteils für Keramik wird vor allem für Nordamerika und China erwartet.

Nachfragezyklen in verschiedenen, für die Industrieanwendungen relevanten, Endmärkten

Die Umsätze im Geschäftsfeld der Industrieanwendungen werden durch das Wirtschaftswachstum in den Zielmärkten, speziell in Europa, beeinflusst.

Zusätzlich zum Einfluss des grundsätzlichen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts auf das Geschäftsfeld Industrieanwendungen hat jeder industrielle Teilmarkt unterschiedliche Einflussfaktoren. Speziell bei der Automobil-, Elektronik- und Maschinenbauindustrie handelt es sich um zyklische Endmärkte. Die Nachfrage ist insbesondere abhängig vom Geschäftserfolg der OEM Kunden (Erstausrüster) sowie deren Endkunden. Beispielsweise können die gesamtwirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen die Neuwagenverkäufe und dadurch die Automobilzulieferer und schließlich die Nachfrage nach keramischen Automobil- und Motorenkomponenten beeinflussen.

Wichtige Treiber für die Umsatzentwicklung des CT TopCo-Konzerns sind unter anderem die Automobilwirtschaft, die Elektronikindustrie und verschiedene industrielle Nischenmärkte wie beispielsweise Maschinenkomponenten in der Textilindustrie. Speziell für den Automobilendmarkt als auch für andere Endmärkte wie dem Maschinenbau hat die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa großen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung.

2.2 Geschäftsverlauf

Der CT TopCo-Konzern hat vom 1. Januar 2018 bis zum Akquisitionszeitpunkt am 8. März 2018 ausschließlich aus drei Holdinggesellschaften bestanden. Die Geschäftstätigkeit des CT TopCo-Konzerns umfasste daher in 2018 nur 10 Monate operatives Geschäft.

Der CT TopCo-Konzern hat ein umfangreiches Portfolio von keramischen Werkstoffen und ist mit seinen gut ausgebildeten und erfahrenen Entwicklungs- und Fertigungsspezialisten in der Lage, vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Problemlösungen für anspruchsvolle Kunden in der Medizintechnik, der Automobilindustrie, der Elektronik, der Energie- und Umwelttechnik sowie dem Geräte- und Maschinenbau zu realisieren.

Der CT TopCo-Konzern ist demzufolge in einem sehr heterogenen Markt tätig und erzielte im Geschäftsjahr insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 620.376. Während sich das Geschäft der Medizintechnik weiter positiv entwickelte waren die Umsätze im Industriebereich leicht rückläufig, vor allem getrieben durch eine schwächere Konjunktur und Bestandsbereinigungen bei Kunden.

Das Management des CT TopCo-Konzerns hatte für das Jahr 2019 bezogen auf das operative Geschäft des kompletten Geschäftsjahres 2018 mit einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse, einem moderaten Rückgang des bereinigten EBITDA und einer signifikanten Steigerung des EBITDA gerechnet. Das vergleichsweise geringe EBITDA 2018 war belastet durch die Transaktionskosten im Rahmen der Akquisition und Umkehreffekte aus der Kaufpreisallokation auf Vorräte. Tatsächlich lagen in 2019 die Umsatzerlöse auf Plan, das EBITDA moderat unter Plan und das bereinigte EBITDA signifikant über Plan.

Der Auftragseingang hat im Geschäftsjahr 2019 TEUR 598.621 betragen, der Auftragsbestand belief sich per 31. Dezember 2019 auf TEUR 177.262.

Das Betriebsergebnis von TEUR -224.467 beläuft sich bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen und Wertberichtigungen (bereinigtes EBITDA) auf TEUR 244.321. Die bereinigte EBITDA-Marge hat demzufolge 39,4 % betragen.

Die größte operativ tätige Gesellschaft im CT TopCo-Konzern ist die CeramTec GmbH, Plochingen.

3 Darstellung der Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der CT TopCo-Konzern Umsatzerlöse von TEUR 620.376.

In der Medizintechnik konnten Umsatzerlöse von TEUR 258.687, bei den Industrieanwendungen von TEUR 361.689 erzielt werden.

Mit einem Umsatzanteil von 66,4 % (Vorjahr: 68,7 %) am Konzernumsatz stellen Europa und Deutschland die wichtigsten Absatzregionen dar. In Asien bzw. Nordamerika beträgt der Umsatzanteil 16,2 % (Vorjahr: 15,1 %) bzw. 14,8 % (Vorjahr: 13,1 %).

Im Geschäftsjahr hat der Konzern ein Bruttoergebnis vom Umsatz von TEUR 264.137 erzielt. Die Bruttomarge (Bruttoergebnis vom Umsatz zu Umsatzerlöse) beträgt 42,6 % (Vorjahr: 32,3 %).

Das prozentuale Verhältnis der Vertriebskosten zu Umsatzerlösen beträgt 15,4 % (Vorjahr: 16,3 %), das der Forschungs- und Entwicklungskosten zu Umsatzerlösen 3,8 % (Vorjahr: 3,7 %) und das der allgemeinen Verwaltungskosten zu Umsatzerlösen 4,4 % (Vorjahr: 5,7 %).

In den sonstigen Aufwendungen und Erträgen sind Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 329.753, auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte von TEUR 5.456 sowie auf Sachanlagen von TEUR 4.806 enthalten.

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR -224.467.

Das negative Finanzergebnis von TEUR 98.314 ergibt sich aus Zinserträgen und ähnlichen Erträgen von TEUR 2.135 sowie aus Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen von TEUR 100.449.

Die Zinserträge ergeben sich im Geschäftsjahr überwiegend aus der Abzinsung von Finanzverbindlichkeiten von TEUR 1.380. Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für den Konsortialkredit und die Unternehmensanleihe von TEUR 52.674 sowie den Zinsen auf das Gesellschafterdarlehen von TEUR 38.768.

Das Periodenergebnis stellt sich wie folgt dar:

(TEUR)	2019	2018
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-322.781	-102.231
Aufwand laufende Ertragsteuern	-34.434	-17.320
Latenter Steuerertrag	17.936	32.415
Periodenergebnis	**-339.279**	**-87.136**

Das EBITDA bzw. das bereinigte EBITDA (Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen / Wertminderungen und Sondereffekten) ermittelt sich im Geschäftsjahr wie folgt:

(TEUR)	2019	2018
Betriebsergebnis	-224.467	21.192
Abschreibungen/Wertminderungen	447.168	122.561
EBITDA	**222.701**	**143.753**
Sondereffekte	21.620	41.096
Bereinigtes EBITDA	**244.321**	**184.849**

Die im bereinigten EBITDA abgebildeten Sondereffekte enthalten im Wesentlichen Kosten der strategischen und operativen Neuausrichtung (TEUR 14.711; Vorjahr: TEUR 9.543) sowie Kosten im Rahmen von auslaufenden Produktlinien (TEUR 3.671; Vorjahr: TEUR 0). Im Vorjahr waren zudem Umkehreffekte aus der Kaufpreisallokation auf Vorräte (TEUR 16.500) und aufwandswirksam erfasste Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb (TEUR 10.346) sowie weitere Transaktionkosten (TEUR 2.051) enthalten.

Das bereinigte EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen entspricht im Berichtsjahr 39,4 % (Vorjahr: 37,2 %).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns ist zum 31. Dezember 2019 um TEUR 353.321 auf TEUR 2.595.261 zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von 12,0 % und spiegelt auf der Passivseite im Wesentlichen den Verlust des Geschäftsjahres wider. Zudem reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten zugunsten des Eigenkapitals durch die Einlage eines Teils des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage (TEUR 279.954). Auf der Aktivseite reduzierte sich im Wesentlichen der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte aufgrund der notwendigen Wertminderungen sowie laufenden Abschreibungen. Der Rückgang der Aktiva wurde leicht kompensiert durch den Zuwachs an Zahlungsmittel.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der CeramTec-Gruppe im vorherigen Geschäftsjahr. Er wurde im Rahmen der Kaufpreisallokation seinerzeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) Medizintechnik (TEUR 874.613) und Industrieanwendungen (TEUR 466.818) zugeordnet. Der jährliche Werthaltigkeitstest ergab einen Wertminderungsbedarf beim Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE Industrieanwendungen von TEUR 329.753.

Im Rahmen des Erwerbs wurden die Marken CeramTec, BIOLOX, SPK und DAI Ceramics identifiziert. Diese weisen zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von TEUR 53.544 (31. Dezember 2018: TEUR 59.000) aus. Die Nutzungsdauer der angesetzten Marken wurde als unbestimmt eingestuft. Im Geschäftsjahr ergab der jährliche Werthaltigkeitstest einen Wertberichtigungsbedarf von TEUR 5.456.

Die Technologien weisen einen Buchwert in Höhe von TEUR 302.481 (31. Dezember 2018: TEUR 320.211) aus und beinhalten im Wesentlichen die Grundlagentechnologie des Geschäftsfelds Medizintechnik sowie die Grundlagentechnologie des Geschäftsfelds Industrieanwendungen. Diese haben eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von 16,2 Jahren (31. Dezember 2018: 17,2 Jahren).

Die Kundenbeziehungen weisen einen Buchwert in Höhe von TEUR 677.789 (31. Dezember 2018: TEUR 723.613) aus und beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen aus dem Bereich Medizintechnik. Diese haben eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von 15,1 Jahren (31. Dezember 2018: 16,1 Jahren).

Die lang- und kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestehen vor allem aus dem bilanziell abspaltungspflichtigen Kündigungsrecht im Rahmen der Begebung der Unternehmensanleihe von TEUR 25.139 (31. Dezember 2018: TEUR 20.988).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 52.740 (31. Dezember 2018: TEUR 57.880). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen eines in 2017 geschlossenen Factoringvertrages zum Bilanzstichtag ein Forderungsvolumen von TEUR 14.422 (31. Dezember 2018: TEUR 14.146) veräußert wurde.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus Bankguthaben von TEUR 64.373 (31. Dezember 2018: TEUR 21.049) und Kassenbeständen von TEUR 7 (31. Dezember 2018: TEUR 9) zusammen. Wir verweisen auf die Ausführungen zur Liquidität.

Das Eigenkapital von TEUR 338.468 (31. Dezember 2018: TEUR 405.613) hat einen Anteil von 13,0 % (31. Dezember 2018: 13,8 %) am Gesamtkapital. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 wurden von dem bestehenden Gesellschafterdarlehen ein Nominalbetrag von TEUR 247.929 und Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 32.025 in die Kapitalrücklage eingelegt.

Die langfristigen Rückstellungen von TEUR 118.939 (31. Dezember 2018: TEUR 105.083) enthalten im Wesentlichen Pensionsrückstellungen von TEUR 113.433 (31. Dezember 2018: TEUR 100.200).

Die langfristigen Schulden des Konzerns enthalten neben den zuvor beschriebenen langfristigen Rückstellungen und den latenten Steuern von TEUR 298.417 (31. Dezember 2018: TEUR 318.200) vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 999.334 (31. Dezember 2018: TEUR 1.045.858), Verbindlichkeiten aus der Begebung der Unternehmensanleihe von TEUR 415.740 (31. Dezember 2018: TEUR 411.990) und derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten von TEUR 15.179 (31. Dezember 2018: TEUR 12.748) sowie Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 256.270 (31. Dezember 2018: TEUR 552.688).

Die langfristigen Vermögenswerte des CT TopCo-Konzerns sind zu 103,3 % (31. Dezember 2018: 103,4 %) durch das Eigenkapital und die langfristigen Schulden gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nominal in Höhe von TEUR 894.000 (31. Dezember 2018: TEUR 938.000) aus einer EUR-Tranche und in Höhe von TEUR 133.167 (31. Dezember 2018: TEUR 139.689) aus zwei USD-Tranchen. Diese sind variabel verzinslich und haben eine Laufzeit bis zum 8. März 2025. Mit dem Kredit verbundene Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich TEUR 26.803 werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Kredits verteilt.

Die Anleihe ist festverzinslich und hat ein Nominalvolumen von TEUR 406.000 (31. Dezember 2018: TEUR 406.000). Im Geschäftsjahr wurden die im Vorjahr von einem Konzernunternehmen erworbenen Anleihen von nominal TEUR 5.000 wieder veräußert. Die Anleihe ist zum 15. Dezember 2025 fällig. Der CT TopCo-Konzern hat eine Kündigungsoption für diese Anleihe, die als separater finanzieller Vermögenswert bilanziert wird (siehe oben). Damit verbundene Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich TEUR 13.570 werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe verteilt.

Die negativen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente betreffen abspaltungspflichtige, eingebettete Zinsbegrenzungsvereinbarungen.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus dem Gesellschafterdarlehen von TEUR 256.270 (31. Dezember 2018: TEUR 523.798). Zum Bilanzstichtag gab es keine langfristigen Zinsverbindlichkeiten (31. Dezember 2018: TEUR 28.890). Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028 und die Verzinsung beträgt 7,3 % p. a.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten von TEUR 25.406 (31. Dezember 2018: TEUR 22.227) beinhalten im Wesentlichen die Zinsabgrenzung zur Anleiheverbindlichkeit von TEUR 7.993 (31. Dezember 2018: TEUR 7.895), derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten von TEUR 5.743 (31. Dezember 2018: TEUR 5.012) und den kurzfristigen Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 2.672 (31. Dezember 2018: TEUR 3.103).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus dem Gesellschafterdarlehen von TEUR 19.599 (31. Dezember 2018: TEUR 0) und den dafür aufgelaufenen Zinsen von TEUR 35.634 (31. Dezember 2018: TEUR 0).

Das Operating Working Capital (Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und operative Rückstellungen) zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 85.932 (31. Dezember 2018: TEUR 88.565).

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR 43.633 getätigt. Zugänge zu den Right-of-Use Vermögenswerten nach IFRS 16 sind hier nicht enthalten. Die Investitionen verteilen sich mit einem vergleichbaren Volumen auf Ersatzinvestitionen und Erweiterungsinvestitionen. Hervorzuheben sind Investitionen bei der CeramTec GmbH für Maschinen in den Geschäftsfeldern Medizintechnik (rund 40 %) und Industrieanwendungen (rund 60 %).

Die Investitionen in der Medizintechnik dienen der Kapazitätserweiterung sowie der Produktivitätsverbesserung, die der Industrieanwendungen entfallen v.a. auf Ersatzinvestitionen und Wachstumsprojekte. Ferner erfolgte die Anschaffung und Inbetriebnahme einer Vielzahl von verschiedenen Anlagen bei den anderen in- und ausländischen Tochterunternehmen, vor allem in den USA. Hier wurde im Wesentlichen in Ersatz- und Erhaltungsprojekte investiert.

Liquidität

Aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns ergibt sich im Geschäftsjahr ein Mittelzufluss von TEUR 190.095.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt TEUR 41.089 (Vorjahr: TEUR 2.493.369). Im Vorjahr enthielt dieser die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Anteile an der bisherigen Konzernmutter CeramTec Holding GmbH in Höhe von TEUR 2.467.068.

Im Bereich Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelabfluss TEUR 105.950 (Vorjahr: Mittelzufluss von TEUR 2.403.591). Dieser setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Rückzahlungen für den Konsortialkredit von TEUR 53.872 (Vorjahr: TEUR 45.253) sowie den gezahlten Zinsen von TEUR 54.565 (Vorjahr: TEUR 47.670). Im Vorjahr spiegelte sich hier zudem die Aufnahme von Fremd- und Gesellschaftermitteln für die Bedienung des Kaufpreises wider.

Die liquiden Mittel betragen TEUR 64.380 zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2018: TEUR 21.058).

Der CT TopCo-Konzern verfügt über eine Kreditlinie von TEUR 75.000, die mit revolvierenden Tranchen genutzt werden kann, welche zum Bilanzstichtag aber nicht in Anspruch genommen wurde.

3.3 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung des Mutterunternehmens die wirtschaftliche Lage des Konzerns als stabil. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Einflussfaktoren bekannt, die signifikante Abweichungen von der zuvor berichteten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben könnten.

4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Messgröße des CT TopCo-Konzerns sind das EBITDA sowie das bereinigte EBITDA. Diese Kennzahlen sind zugleich Basis für die erfolgsabhängige Vergütung. Weitere wichtige Messgrößen sind die Umsatzerlöse und das Working Capital.

Der CT TopCo-Konzern setzt ein umfangreiches Steuerungssystem für diese und andere Kennzahlen ein. Dazu gehören ein monatliches Reporting mit einer entsprechenden Scorecard und monatliche Treffen der Geschäftsführung der CeramTec GmbH mit den Bereichsleitern der CeramTec GmbH und den Geschäftsführern der deutschen Tochterunternehmen, in denen die Geschäftslage der einzelnen Bereiche diskutiert wird. Mindestens einmal im Jahr finden diese Treffen auf internationaler Ebene mit zusätzlicher Beteiligung der Geschäftsführer der ausländischen Tochterunternehmen statt, in denen neben der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für den Verlauf im verbleibenden Geschäftsjahr auch die strategische Ausrichtung und Entwicklung des CT TopCo-Konzerns erörtert wird.

Regelmäßige Besprechungen zum Ergebnis und den Erwartungen für die nächsten Monate werden mit dem Management des Mutterunternehmens der CT TopCo durchgeführt. Außerdem ist ein internes Kontrollsystem installiert und schließlich erfolgt regelmäßig auch eine Überprüfung durch Dritte.

Bezüglich der weiteren finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Lage des Konzerns.

4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren im Konzern sind die Mitarbeiter- sowie die Qualitäts- und Umweltbelange.

Mitarbeiter

Am Ende des Geschäftsjahres beschäftigte der CT TopCo-Konzern 3.525 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2018: 3.589).

Die Struktur der Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
Mitarbeiter nach Regionen		
Europa	639	650
Deutschland	2.065	2.116
Asien	496	477
Nord- und Südamerika	325	346
	3.525	**3.589**
Mitarbeiter nach Funktionen		
Produktion	2.785	2.813
Vertrieb	300	329
Forschung und Entwicklung	186	191
Verwaltung	254	256
	3.525	**3.589**

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CT TopCo-Konzerns nehmen in unterschiedlicher Ausprägung an erfolgsorientierten Vergütungssystemen teil. Die erfolgsorientierte Vergütung ist grundsätzlich von der Erreichung unternehmensbezogener Ziele (EBITDA bzw. bereinigtes EBITDA und Working Capital) sowie persönlicher Ziele abhängig.

Auch im Berichtsjahr 2019 stand die Gewinnung von Fach- und Führungskräften für den CT TopCo-Konzern im Vordergrund.

Der CT TopCo-Konzern hat am Bilanzstichtag insgesamt 144 Auszubildende (31. Dezember 2018: 154) beschäftigt, die in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. Die Ausbildung von Nachwuchskräften hat bei der CeramTec seit jeher einen hohen Stellenwert. Durch zahlreiche Ausbildungsprogramme und -formen sowie die enge Kooperation mit Schulen und verschiedenen Hochschulen fördert CeramTec den eigenen Nachwuchs. Wir betrachten die Qualifizierung von Nachwuchskräften vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als Kernaufgabe und zählen diese mit zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre. Um der Qualifizierung unserer Mitarbeiter mehr Gewicht zu verleihen, werden wir zukünftig jährlich Mitarbeitergespräche durchführen.

Die etablierten Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung und Mitarbeiterentwicklung wurden plangemäß durchgeführt und umgesetzt.

Qualitäts- und Umweltmanagement

CeramTec unterliegt der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltgesetzgebung in den Ländern, in denen Produktionsstätten unterhalten werden. Der Großteil der Produktion liegt innerhalb der Europäischen Union und hier vor allem in Deutschland. Entsprechend sind die dortigen Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards maßgebend. Ferner wurden Grundsätze für eine soziale unternehmerische Verantwortung verabschiedet, welche dem Ziel Rechnung tragen sollen, weltweit profitabel zu wachsen, Energie zu sparen, natürliche Ressourcen zu schützen und dabei mit ethischem Verhalten und Integrität vorzugehen. Zu diesem Zweck wird sich CeramTec weiterhin auf die Zufriedenheit der Kunden fokussieren, aber auch auf einen schonenden Umgang mit knappen Ressourcen, auf das Energiemanagement und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.

Das Umweltmanagement der CeramTec GmbH ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und das Energiemanagement nach ISO 50001. Die Ausgaben für Umweltschutz im CT TopCo-Konzern haben im Geschäftsjahr TEUR 2.562 betragen.

Die CeramTec ist im Geschäftsfeld Industrietechnik nach DIN EN ISO 9001 und IATF 16949 (Automotivestandorte), sowie im Geschäftsfeld Medizintechnik nach ISO 13485 zertifiziert. Die Produktionsstätten des Geschäftsfelds Medizintechnik sind bei der Food and Drug Administration (FDA) registriert und zugelassen. Spezifische Produkte und Bauteile erfüllen gegebenenfalls weitere Normen und Anforderungen. Lieferanten der CeramTec unterliegen weiterhin einer Richtlinie zur Sicherstellung der Qualität von Zulieferungen.

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem sehen wir als angemessen, wirksam und geeignet an. Die Zertifizierungen werden regelmäßig geprüft. Sich ändernde Rahmenbedingungen, einschließlich rechtlicher Entwicklungen werden anhand des Managementsystems ermittelt, umgesetzt und geprüft.

5 Nachtragsbericht

Im Januar 2020 wurde vom Gesellschafterdarlehen ein Betrag von TEUR 56.799 an die Gesellschafterin CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, ausbezahlt bestehend aus einem Nominalbetrag von TEUR 19.599 sowie den bis zum Zahlungstag aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten von TEUR 37.200.

Die wirtschaftliche Auswirkung des Coronavirus ist derzeit schwierig einzuschätzen. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Ertragslage (EBITDA) 2020 signifikant negativ beeinflusst werden wird. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur operativen und strategischen Neuausrichtung erwarten wir nach derzeitigem Kenntnisstand keinen Wertberichtigungsbedarf für das Jahr 2020. Im Hinblick auf die Finanzlage 2020 dürfte

sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit deutlich unter Vorjahresniveau bewegen, jedoch weiterhin deutlich positiv bleiben.

Ende März 2020 wurde zur Sicherung der Liquidität die vorhandene revolvierende Kreditlinie mit einem Betrag von EUR 67,0 Mio. für zunächst 6 Monate in Anspruch genommen, die aktuell für zukünftige Auszahlungen noch weitestgehend zur Verfügung steht. Darüber hinaus besteht eine zusätzliche Kreditlinie in Höhe von EUR 8,0 Mio., die bei Bedarf täglich in Anspruch genommen werden kann.

6 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

6.1 Prognosebericht

Rahmenbedingungen – Gesamtwirtschaft und Branchensituation

Das Institut für Weltwirtschaft rechnet in seinen Konjunkturprognosen vom 11. Dezember 2019 für das Jahr 2020 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,1 %. Damit wird dieses nur unwesentlich höher liegen als im abgelaufenen Kalenderjahr (3,0 %). Zwar kann noch nicht von einer Konjunkturschwäche gesprochen werden, eine nochmalige deutliche Verringerung des weltwirtschaftlichen Expansionstempos könnte aber zum Beispiel in dem im Fall eintreten, dass die Schwäche in der Industrie sich in stärkerem Maße auf die Aktivität in der übrigen Wirtschaft durchwirkt als dies bisher der Fall war.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürfte der Produktionsanstieg mit 1,4 % im Vergleich zu 1,8 % in 2019 weiterhin verhalten bleiben. Im Euroraum wird für 2020 von einem unverändert niedrigen Wachstum von 1,2 % ausgegangen, erst ab 2021 ist mit einem etwas stärkeren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts zu rechnen (1,5 %). In Deutschland dürfte das Bruttoinlandsprodukt in 2020 um 1,5 % zulegen nach 0,5 % in 2019. Mit einem deutlichen Wiederanziehen der Industrie ist jedoch nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2020 zu rechnen. Die Expansion der chinesischen Wirtschaft dürfte auch in 2020 weiter an Fahrt verlieren (5,9% nach 6,2% in 2019) und für die Vereinigten Staaten wird ebenfalls eine Verlangsamung des Wachstums angenommen (1,5 % nach 2,3 % in 2019).

Der Markt für Hüftgelenksprothesen wird sich unserer Ansicht nach entsprechend der historischen Trends und Vorhersagen entwickeln wie in Kapitel 2.1 zur Branchenentwicklung beschrieben. Das Wachstumspotential ist abhängig vom Anstieg der Hüftgelenksoperationen im Allgemeinen und durch die negative Wahrnehmung bezüglich Metallimplantaten, die z.B. allergischen Reaktionen auslösen können, im Besonderen.

Für die in Abschnitt 2.1 beschriebenen Branchen der Industrie rechnen wir auch im Jahr 2020 mit moderatem Wachstum, allerdings gehen wir von einer höheren Volatilität der Endmärkte aus. Das Wachstumspotential ist abhängig vom Erfolg der Kunden mit neuen Produkten, vor allem in der Automobil- und Elektronikindustrie.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung bezogen auf den CT TopCo-Konzern

Die Planung für das Geschäftsjahr 2020 sah vor dem Coronavirus auf der Basis der zuvor erwähnten Markt- und Branchenentwicklung und trotz der angespannten Lage der Weltwirtschaft ein moderates Umsatzwachstum vor. Für das um Sondereffekte bereinigte EBITDA erwarteten wir eine deutliche Steigerung, für das EBITDA eine signifikante Steigerung im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr sowie einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auf Vorjahresniveau.

Die wirtschaftliche Auswirkung des Coronavirus ist aktuell schwierig einzuschätzen. Die Wachstumserwartungen für den Umsatz und das EBITDA werden voraussichtlich nicht gehalten werden können, aus heutiger Sicht muss mit einem signifikanten Rückgang gerechnet werden. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird sich voraussichtlich deutlich unter Plan und Vorjahresniveau bewegen. Der Einfluss einer sich abschwächenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Mitarbeiter- sowie Qualitäts- und Umweltbelange ist es unser Ziel, das erreichte Niveau auch im Geschäftsjahr 2020 mindestens beizubehalten.

6.2 Chancen- und Risikobericht

Im CT TopCo-Konzern besteht ein institutionalisiertes Risiko-Managementsystem mit einem entsprechenden Berichtssystem. Dazu gehören u. a. ein monatliches Reporting, die Berichterstattung durch die operativ Verantwortlichen als integrierter Bestandteil der monatlichen Sitzungen sowie ein internes Kontrollsystem und die Überprüfung durch Dritte. Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden dabei erfasst. Das Risikomonitoring umfasst auch die Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle geeigneter Gegenmaßnahmen. Diese Systeme werden durch verschiedene Aktivitäten zur Überwachung der Einhaltung des internen Kontrollsystems ergänzt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Risiken bestehen generell in der Unsicherheit über die Entwicklung der globalen Wirtschaftslage. Negative Entwicklungen können dabei erhebliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben. Andererseits kann die globale Präsenz und die breite Kundenbasis in den verschiedenen Abnehmerbranchen, wie z. B. der Medizintechnik, der Automobilindustrie, der Elektro- und Elektronikindustrie, in der Energie- und Umwelttechnik sowie im Geräte- und Maschinenbau dazu beitragen, Nachfrageschwächen in einzelnen Märkten oder Regionen auszugleichen. Das breite Produktportfolio und die geringe Abhängigkeit von einzelnen Kunden oder Branchen ermöglicht es ebenfalls, Nachfrageschwächen bestimmter Kundenindustrien oder Preisänderungsrisiken in gewissem Umfang abzufedern. Das Risiko von Forderungsausfällen schätzen wir aufgrund der Kundenstruktur im Konzern und der weitestgehenden Sicherung der Forderungen bei der CeramTec GmbH und der CeramTec ETEC GmbH über eine Kreditversicherung als gering ein.

Risiken in der Preisentwicklung / Beschaffungsrisiken

Preisänderungsrisiken gibt es sowohl auf dem Beschaffungs- als auch auf dem Absatzmarkt. Auf letzterem vor allem durch einen zunehmenden Wettbewerb mit asiatischen Konkurrenten. Steigende Rohstoff- und Energiepreise stellen ebenso ein Risiko dar. Diesen Risiken wird vor allem mit kontinuierlichen Verbesserungen der Prozesse und der Produktivität sowie einem aktiven Kostenmanagement entgegengewirkt.

Produktrisiken

Den Produktrisiken wird mit den Qualitätsmanagementsystemen in den Produktionseinheiten begegnet. Diese orientieren sich an internationalen Standards und stellen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften sicher. Eine regelmäßige Überprüfung in Verbindung mit kontinuierlichen Mitarbeiterschulungen vervollständigt das Qualitätsmanagement. Von laufenden Prozessen gehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus.

Personalrisiken

Im Personalbereich liegen die wesentlichen Risiken im demografischen Wandel und der Gewinnung von ausreichend Fach- und Führungskräften. CeramTec entfaltet vielfache Aktivitäten für die Entwicklung und Qualifizierung von Nachwuchskräften sowie Präsentationen auf verschiedenen Messen und in unterschiedlichen Medien.

IT-Risiken

Ein Ausfall der IT-Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte den Geschäftsbetrieb der Konzernunternehmen bzw. des Konzerns beeinträchtigen. Den Risiken des Datenverlustes begegnen die Konzernunternehmen mit Datensicherungskonzepten auf Basis einer modernen IT-Infrastruktur. Konzernweite Sicherungsmaßnahmen gewährleisten den Schutz der Daten vor Fremdzugriff sowie vor schädlicher Software. Es existieren für alle geschäftskritischen Anwendungen und Systeme Risikoanalysen und Notfallpläne. In Abhängigkeit von der Risikoeinstufung wird die Hochverfügbarkeit der Systeme gewährleistet.

Beteiligungsrisiken

Allen wesentlichen Akquisitionen und Investitionen ist ein mehrstufiger Analyse- und Genehmigungsprozess vorgelagert. Den komplexen Risiken bei Akquisitionen – etwa dem Risiko, dass sich nach Durchführung einer solchen Transaktion Erkenntnisse ergeben, die die Kaufentscheidung oder den Preis beeinflusst hätten, wenn diese Erkenntnisse schon vor Vertragsabschluss vorgelegen hätten – wird mit einer umfangreichen Prüfung des jeweiligen Akquisitionsobjektes, sogenannter Due Diligence Prüfungen sowie entsprechend gestalteten Verträgen begegnet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Der CT TopCo-Konzern ist insbesondere aufgrund der Finanzierung in Fremdwährungsdarlehen (USD) Währungsrisiken ausgesetzt.

Darüber hinaus ist der CT TopCo-Konzern aufgrund der variabel verzinslichen USD- und EUR-Darlehen einem Zahlungsstromrisiko aus der Änderung der Zinssätze ausgesetzt. Zur Absicherung wurden Zinsbegrenzungsvereinbarungen in Form von Zinscaps abgeschlossen. In dem Konsortialkreditvertrag sind zudem abspaltungspflichtige, eingebettete Zinsbegrenzungsvereinbarungen enthalten.

Im Rahmen der Aufnahme des Konsortialkredits wurde auch die Einhaltung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen vereinbart. So ist vom CT TopCo-Konzern eine zu erfüllen, wenn die revolvierende Kreditlinie von TEUR 75.000 in einem im Kreditvertrag festgelegten Maß in Anspruch genommen wird. Da die Inanspruchnahme im Geschäftsjahr unterhalb dieser Grenze blieb, war eine Überprüfung der Einhaltung dieser finanzwirtschaftlichen Kennzahl nicht erforderlich. Zum Ende des Geschäftsjahres ist außerdem zu prüfen, ob das Volumen der für den Konsortialkredit bereitgestellten Sicherheiten eine vorgebene Größenordnung nicht unterschreitet. Sollte dies der Fall sein, müssten weitere Sicherheiten gegeben werden. Dies ist am Ende dieses Geschäftsjahres nicht eingetreten. Auch für das kommende Geschäftsjahr gehen wir von der Einhaltung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen aus.

Ziel des Risikomanagements in Bezug auf die Finanzinstrumente ist es, diese Risiken ständig zu überwachen und mittels operativer und finanzwirtschaftlicher Aktivitäten zu begrenzen. Für den Umgang mit Finanzinstrumenten bestehen Regelungen, die sicherstellen, dass außerhalb eines festgelegten Rahmens keine Finanztransaktionen ohne Abstimmung mit der Geschäftsführung erfolgen. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingesetzt.
Wir verweisen auch auf die Ausführungen im Konzernanhang unter '6.1 Management der Finanzrisiken' und '4.15 Finanzinstrumente'.

Chancen

Unser Ziel ist die Expansion in globale Märkte mit stabilen Rahmenbedingungen, in denen wir ausbaufähige Positionen besitzen, wie z.B. in Nordamerika und in China. China entwickelt sich zu einem der wichtigsten Märkte für Anwendungen der technischen Hochleistungskeramik. China ist vor allem einer der am schnellsten wachsenden Märkte für Hüftgelenksprothesen. Über den bereits bestehenden Sitz in Suzhou, China, hinaus beabsichtigen wir weiterhin Partnerschaften mit lokalen Marktteilnehmern einzugehen bzw. zu vertiefen, um Wachstum zu generieren und Skaleneffekte zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir durch unsere Expertise die Konzentration auf Schlüsselprojekte maximieren und ein nachhaltiges regionales Standing erreichen.

Im Rahmen unserer Wachstumsstrategie ist beabsichtigt, den Kundenstamm zu erweitern und Partnerschaften mit weiteren internationalen Unternehmen, die von unserer Expertise bei Materialien und Produktionsprozessen, der Bandbreite und der globalen Präsenz profitieren können, einzugehen.

Darüber hinaus beabsichtigen wir, uns Wachstumschancen außerhalb der Kernmärkte zuzuwenden, da wir davon ausgehen, dass die Vielseitigkeit und die dauerhaften technischen Vorteile der Keramik das Potential für neue Anwendungsfelder in verschiedenen Endmärkten bereithält. Im Geschäftsfeld Medizintechnik ist beabsichtigt, die Wertschöpfung der bestehenden Lösungen zu optimieren und weitere medizinische Anwendungsgebiete wie Knie, Dental (Fokus Implantate), Schulter und Wirbelsäule fortzuentwickeln. Ebenso soll unsere Forschungs- und Entwicklungsstärke sowie unsere Erfahrung in behördlichen Genehmigungsverfahren dazu genutzt werden, neue und innovative Lösungen zu finden, wie Keramikschäume oder Dentalkeramik im Zahnersatz. Im Geschäftsfeld der Industrieanwendungen beobachten wir fortlaufend die technologischen Trends wie 3D-Drucken, E-Mobilität, autonomes Fahren und Big Data, um hierfür mittels optimalem Einsatz von Materialexpertise, Fertigungskompetenz und regulatorischen Erfahrungen zielführende Lösungen mit Produkten der Technischen Hochleistungskeramik anbieten und vermarkten zu können.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Den gesamten Konzern gefährdende Risiken, die über das allgemeine unternehmerische Risiko hinausgehen, werden derzeit nicht gesehen, da die Unternehmen des CT TopCo-Konzerns in vielen Märkten tätig sind. Die Risikoposition hat sich nicht wesentlich verändert. Soweit möglich sind wir gegen Haftungsrisiken und Elementarschäden sowie weitere Risiken versichert.

Ein Tochterunternehmen hat eine Anleihe begeben und weitere Tochterunternehmen haben eine Rahmenfinanzierung mit hinreichenden Kreditlinien zu marktüblichen Bedingungen vereinbart, so dass ein Liquiditätsrisiko auch in Zukunft nicht erwartet wird.

Den Marktrisiken stehen wesentliche Chancen gegenüber. Generell bietet das breit diversifizierte Produktportfolio bei konjunkturellen Schwächen einzelner Branchen gute Ausgleichsmöglichkeiten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind der Geschäftsführung keine Ansprüche Dritter bekannt, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CT TopCo-Konzerns zu erwarten wären. Den CT TopCo-Konzern gefährdende Risiken, die über das allgemeine unternehmerische Risiko hinausgehen, werden derzeit sowohl bei der CeramTec GmbH als auch bei den anderen in den Konzern einbezogenen Unternehmen nicht gesehen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die CT TopCo hat keinen Aufsichtsrat und insofern konnte für ihn keine Frauenquote festgelegt werden. Die im Jahr 2015 durch den Aufsichtsrat der CeramTec GmbH festgelegte Zielgröße von 25 % Frauen und 75 % Männer für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung sowie von 7 % Frauen und 93 % Männer in der zweiten Führungsebene, konnte bisher nicht vollständig erreicht werden. Die CeramTec GmbH hält an der weiteren Umsetzung der Zielgrößen fest.

Plochingen, den 9. April 2020

CeramTec TopCo GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Hadi Saleh

CeramTec TopCo GmbH

Plochingen

Konzernabschluss
zum
31. Dezember 2019

CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**Anhang**	**31. Dezember 2019**	**31. Dezember 2018**
		TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	4.1	1.011.678	1.341.431
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.038.533	1.105.674
Sachanlagen	4.2	289.387	288.994
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.3	25.243	21.063
Sonstige Vermögenswerte	4.4	1.107	1.316
Latente Steuern		1.172	363
Langfristige Vermögenswerte		**2.367.120**	**2.758.841**
Vorräte	4.5	97.093	96.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.6	52.740	57.880
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		20	0
Ertragsteuerforderung		2.808	3.242
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.3	3.074	2.397
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.4	8.026	8.667
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.7	64.380	21.058
Kurzfristige Vermögenswerte		**228.141**	**189.741**
Summe Aktiva		**2.595.261**	**2.948.582**

CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva	Anhang	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.8	25	25
Kapitalrücklage	4.8	780.371	500.417
Gewinnrücklage und Periodenergebnis	4.8	-442.793	-96.096
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	4.8	865	1.267
Eigenkapital		**338.468**	**405.613**
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	4.9	113.433	100.200
Sonstige Rückstellungen	4.10	5.506	4.883
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.11	256.270	552.688
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	4.12	1.433.324	1.471.844
Latente Steuern		298.417	318.200
Langfristige Schulden		**2.106.950**	**2.447.815**
Sonstige Rückstellungen	4.10	17.765	20.156
Rückstellungen Steuern	4.10	4.425	6.347
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.11	55.233	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	4.12	25.406	22.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.277	34.907
Sonstige Verbindlichkeiten	4.13	16.737	11.517
Kurzfristige Schulden		**149.843**	**95.154**
Schulden insgesamt		**2.256.793**	**2.542.969**
Summe Passiva		**2.595.261**	**2.948.582**

CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	1. Januar bis 31. Dezember 2019	1. Januar bis 31. Dezember 2018
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.1	620.376	496.909
Umsatzkosten	3.2	356.239	336.608
Bruttoergebnis vom Umsatz		**264.137**	**160.301**
Vertriebskosten	3.3	95.236	81.087
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.4	23.341	18.571
Allgemeine Verwaltungskosten	3.5	27.140	28.262
Sonstige Erträge und Aufwendungen (-), netto	3.6	-342.887	-11.189
Betriebsergebnis		**-224.467**	**21.192**
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		2.135	1.626
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		100.449	125.049
Finanzergebnis	3.7	**-98.314**	**-123.423**
Verlust vor Ertragsteuern		**-322.781**	**-102.231**
Ertragsteuern	3.8	-16.498	15.095
Jahresfehlbetrag		**-339.279**	**-87.136**
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen		-10.386	453
Latente Steuern		2.969	-116
		-7.417	**337**
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Ergebnis aus Cashflow-Hedges		718	0
Latente Steuern		-208	0
		510	**0**
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte		-331	331
Latente Steuern		95	-95
		-236	**236**
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-676	1.031
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		**-7.819**	**1.604**
Gesamtverlust		**-347.098**	**-85.532**

CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	1. Januar bis 31. Dezember 2019 TEUR	1. Januar bis 31. Dezember 2018 TEUR
Jahresfehlbetrag	-339.279	-87.136
Steueraufwand	16.499	-15.095
Zinsergebnis	96.997	92.466
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	447.168	122.561
Gewinne (-) / Verluste aus Abgang Sachanlagen und immater. Vermögensgegenständen	1.059	150
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen (ohne latente Steuern)	-817	-2.566
Ertragsteuererstattung / -zahlung (-)	-35.950	-29.248
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-1.553	30.659
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte	-596	7.094
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.140	672
Zunahme (-) / Abnahme der sonst. Forderungen und (finanziellen) Vermögenswerte	597	32.955
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.820	-42.361
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten	7.650	646
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**190.095**	**110.797**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	355	580
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-38.417	-25.022
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.027	-1.859
Auszahlung (-) aus dem Erwerb von Unternehmen	0	-2.467.068
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-41.089**	**-2.493.369**
Einzahlung aus Einlage in die Kapitalrücklage	0	500.367
Einzahlung aus Ausgabe von Anleihen	0	392.430
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus dem Verkauf/Kauf eines Teilbetrags der Anleihe	5.163	-4.814
Einzahlungen aus der Aufnahme der Konsortialkredite	0	1.084.733
Rückzahlungen (-) für den Konsortialkredit	-53.872	-45.253
Gezahlte Zinsen (-)	-54.565	-47.670
Einzahlung aus dem Gesellschafterdarlehen	0	523.798
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-2.676	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-105.950**	**2.403.591**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**43.056**	**21.019**
Währungseffekte	266	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.058	39
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**64.380**	**21.058**

Weitere Erläuterungen im Konzernanhang in Kapitel 5

CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	Gezeichnetes Kaptial	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage und Periodenergebnis	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital
				Rücklage zur Absicherung von Cashflows	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2018	**25**	**50**	**-9.297**	**0**	**0**	**0**	**-9.222**
Jahresfehlbetrag	0	0	-87.136	0	0	0	-87.136
Sonstiges Ergebnis	0	0	337	0	236	1.031	1.604
Gesamtergebnis	*0*	*0*	*-86.799*	*0*	*236*	*1.031*	-85.532
Einlage durch die Eigentümer	0	500.367	0	0	0	0	500.367
31. Dezember 2018	**25**	**500.417**	**-96.096**	**0**	**236**	**1.031**	**405.613**
31. Dezember 2018	**25**	**500.417**	**-96.096**	**0**	**236**	**1.031**	**405.613**
Jahresfehlbetrag	0	0	-339.279	0	0	0	-339.279
Sonstiges Ergebnis	0	0	-7.417	510	-236	-676	-7.819
Gesamtergebnis	*0*	*0*	*-346.697*	*510*	*-236*	*-676*	-347.098
Einlage durch die Eigentümer	0	279.954	0	0	0	0	279.954
31. Dezember 2019	**25**	**780.371**	**-442.793**	**510**	**0**	**355**	**338.468**

CeramTec TopCo GmbH

Plochingen

Konzernanhang zum 31. Dezember 2019

1 Allgemeine Angaben 3

2 Rechnungslegungsgrundsätze 7

3 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....29

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz 37

5 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....65

6 Sonstige Angaben.....67

7 Überleitung auf die CeramTec BondCo GmbH.....77

1 Allgemeine Angaben

1.1 Unternehmensdaten und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der CeramTec TopCo GmbH (im Folgenden „CeramTec TopCo“) ist die Erbringung von Managementdienstleistungen und von administrativen, finanziellen und kaufmännischen Dienstleistungen gegen Entgelt gegenüber Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beherrschend beteiligt ist oder die vom gleichen Gesellschafter beherrscht werden. Sie darf im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen im In- und Ausland gleich welcher Rechtsform errichten, erwerben, sich an ihnen beteiligen, diese Beteiligungen halten und/oder ihre Geschäfte führen sowie jegliche Arten von Finanzierungsinstrumenten eingehen und/oder emittieren.

Die CeramTec TopCo und deren Tochterunternehmen sind ein führender, globaler Konzern in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Produkten der Technischen Hochleistungskeramik, die hoch spezialisierte keramische Werkstoffe mit überragenden biologischen, mechanischen, elektrischen, thermischen und/oder chemischen Eigenschaften enthalten, und oftmals in Konkurrenz zu Metallen oder organischen Polymeren (Kunststoffen) stehen. Die Geschäftstätigkeit ist in zwei Geschäftsfelder aufgeteilt – Medizintechnik und Industrieanwendungen. Bei der Medizintechnik liegt der Fokus auf der Entwicklung und Herstellung von keramischen Komponenten als Gelenkersatz in der Hüftendoprothetik. Das Geschäftsfeld Industrieanwendungen entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an hochspezialisierter und anwendungsintensiver technischer Hochleistungskeramik in den Industrien Automobilwirtschaft, Elektronik, Maschinenbau und medizinische Anwendungen.

Der eingetragene Sitz der CeramTec TopCo befindet sich am CeramTec-Platz 1-9 in 73207 Plochingen, Deutschland, und sie ist im Amtsgericht Stuttgart unter HRB 764651 eingetragen. Die CeramTec TopCo ist Mutterunternehmen des Konzerns (im Folgenden „CeramTec TopCo-Konzern“ oder „Konzern“) und das oberste Mutterunternehmen, welches einen befreienden Konzernabschluss aufstellt.

Die Geschäftsführung der CeramTec TopCo hat den Konzernabschluss am 9. April 2020 zur Weitergabe an die Gesellschafterversammlung freigegeben.

1.2 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses

Zum 8. März 2018 wurde die Übernahme der CeramTec Gruppe durch ein Konsortium unter Führung der von BC Partners beratenen Eigenkapitalfonds („BC Partners“) vom bisherigen Eigentümer Cinven vollzogen (Closing). An dem Konsortium sind auch Public Sector Pension Investment Board (PSP Investments) und Ontario Teachers’ Pension Plan (Ontario Teachers’) beteiligt. Die Kartellbehörden haben dem Verkauf am 22. Februar 2018 zugestimmt. Infolgedessen hat die CeramTec AcquiCo GmbH (im Folgenden „CeramTec AcquiCo“) die Anteile an der

CeramTec Holding GmbH (im Folgenden „CeramTec Holding“) erworben. Die CeramTec AcquiCo ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der CeramTec BondCo GmbH (im Folgenden „CeramTec BondCo“) und diese wiederum ein 100 %-iges Tochterunternehmen der CeramTec TopCo. Die CeramTec TopCo ist das oberste deutsche Mutterunternehmen und erstellt einen Konzernabschluss. Die CTEC I S.a.r.l., Luxembourg, ist das oberste beherrschende Mutterunternehmen.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 315e Abs. 1 und Abs. 3 HGB in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS), die in der EU anzuwenden sind, sowie die für das Geschäftsjahr gültigen Interpretationen des IFRS Interpretations Commitee (IFRS IC) und den ergänzenden Bestimmungen der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Dieser Konzernabschluss wird für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt.

Die CeramTec TopCo und deren Tochtergesellschaften CeramTec BondCo sowie CeramTec AcquiCo wurden im Jahr 2017 gegründet. Bis zum Erwerb der CeramTec Gruppe am 8. März 2018 bestand der CeramTec TopCo-Konzern ausschließlich aus den genannten Holdinggesellschaften ohne operative Geschäftstätigkeit.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden vollständig erfüllt. Darüber hinaus wurden bei der Erstellung sämtliche anzuwendende handelsrechtliche Vorschriften beachtet. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CeramTec TopCo-Konzerns.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Im Konzernabschluss werden die Beträge in Tausend Euro ausgewiesen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen ergeben.

Verschiedene Posten der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung des Konzerns wurden aus Gründen einer anschaulicheren Darstellung zusammengefasst und im Konzernanhang entsprechend erläutert. Vermögenswerte und Schulden sind in lang- und kurzfristig aufgegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Stichtag realisiert werden. Der im Gewinn oder Verlust erfasste Aufwand wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgegliedert. Die Kapitalflussrechnung wird in Bezug auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode und in Bezug auf den Cashflow aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erstellt.

1.3 Unternehmenszusammenschluss

Die CeramTec AcquiCo hat mit Wirkung zum 8. März 2018 100 % der Anteile der bisherigen Konzernmutter CeramTec Holding erworben. Die CeramTec AcquiCo ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der CeramTec BondCo, welche ihrerseits eine 100%-ige Tochter der CeramTec TopCo ist. Die CeramTec TopCo ist das oberste Mutterunternehmen in Deutschland.

Die Akquisition erfolgte mit der Zielsetzung, das angestrebte Wachstum zu beschleunigen, insbesondere außerhalb der europäischen Kernmärkte, die Einführung neuer Produktinitiativen zu unterstützen und Investitionen in die Erweiterung der Produktionsstandorte zu gewährleisten, für ein weitergehendes Wachstum im Markt der Hüftgelenksprothesen.

1.4 In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften

In den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr werden neben dem Abschluss des Mutterunternehmens die Abschlüsse der folgenden Tochterunternehmen, an denen die CeramTec TopCo direkt oder indirekt beteiligt ist, einbezogen:

	Anteil am Kapital in %		Geschäftstätigkeit
Name des Unternehmens	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018	
CeramTec BondCo GmbH, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec AcquiCo GmbH, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec Holding GmbH, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec Group GmbH, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec FinCo GmbH, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec GmbH, Plochingen	100.00	100.00	2
Cerasiv GmbH Innovatives Keramik-Engineering, Plochingen	100.00	100.00	1
CeramTec-ETEC GmbH, Lohmar	100.00	100.00	3
Emil Müller GmbH, Wilhermsdorf	100.00	100.00	3
CeramTec UK Ltd., Southampton/Großbritannien	100.00	100.00	3
CeramTec Czech Republic s.r.o., Sumperk/Tschechische Republik	100.00	100.00	3
CeramTec Ibérica Innovative Ceramic Engineering S.L., Vilassar de Mar/Spanien	100.00	100.00	4

Name des Unternehmens	Anteil am Kapital in %		Geschäftstätigkeit
	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018	
CeramTec Innovative Ceramic Engineering, (M) Sdn. Bhd., Seremban/Malaysia	100.00	100.00	3
CeramTec Korea Ltd., Suwon-Si/Südkorea	100.00	100.00	3
CeramTec Suzhou Ltd., Suzhou/China	100.00	100.00	3
PST Press Sintertécnica Brasil Ltda., Nova Odes-	100.00	100.00	3
CeramTec India Innovative Ceramic Engineering Pvt. Ltd., Panaji - Goa/Indien	99.90	99.90	3
Press and Sinter Technics de Mexico S.A. de C.V., Puebla/Mexiko	100.00	100.00	3
CeramTec BidCo LLC, Laurens/USA	100.00	100.00	1
CeramTec Acquisition LLC, Laurens/USA	100.00	100.00	1
CeramTec North America LLC, Laurens/USA	100.00	100.00	3
DAI Ceramics Inc., Willoughby/USA	100.00	100.00	3
PST Press + Sintertechnik Sp. z.o.o., Gorzyce/Polen	100.00	100.00	3

1 Gesellschaft mit Holdingfunktionen.
2 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Geschäftsfeldern der Industrieanwendungen und der Medizintechnik.
3 Produktions- und Vertriebsgesellschaften in den Geschäftsfeldern der Industrieanwendungen.
4 Vertriebsgesellschaften.

Die CeramTec TopCo ist direkt an der CeramTec BondCo beteiligt und indirekt an den übrigen Tochterunternehmen.

Die CeramTec BondCo, die CeramTec AcquiCo, die CeramTec Holding, die CeramTec Group, die CeramTec FinCo GmbH, die CeramTec GmbH, die Cerasiv GmbH Innovatives Keramik-Engineering, die Emil Müller GmbH sowie die CeramTec-ETEC GmbH machen von der Befreiung zur Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

2 Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt einbezogen, zu dem die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses auf die CeramTec TopCo übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem der beherrschende Einfluss der CeramTec TopCo endet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Differenzen, die sich aus den Konsolidierungsvorgängen ergeben, gebildet.

Sofern der CeramTec TopCo nicht 100 % des Eigenkapitals an einem Tochterunternehmen zugerechnet werden, werden die den anderen Gesellschaftern zugerechneten Anteile grundsätzlich separat, innerhalb des Eigenkapitals, als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Aus Wesentlichkeitsgründen gilt dies nicht für die nicht beherrschenden Anteile an der CeramTec India Innovative Ceramic Engineering Pvt. Ltd., Panaji - Goa/Indien.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Erwerber emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Falls der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens über den übertragenen Gegenleistungen liegt, beurteilt und prüft die CeramTec TopCo, ob sie alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat. Für

den Fall, dass sich, auch nach nochmaliger Beurteilung, ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Bei Beteiligungserwerben mit Anteilsquoten unter 100 %, besteht gemäß IFRS 3 das Wahlrecht, auch den auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschaft werden mit ihren Zeitwerten oder den Wertmaßstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Wenn ein Unternehmen des CeramTec TopCo-Konzerns ein Unternehmen erwirbt, bewertet es die finanziellen Vermögenswerte und Schulden für eine sachgerechte Klassifizierung und Bezeichnung in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt gültigen einschlägigen Bedingungen. Dies beinhaltet auch die Trennung von eingebetteten Derivaten in Basisverträgen des erworbenen Unternehmens.

Wenn der Unternehmenszusammenschluss in Stufen vollzogen wird, werden bereits gehaltene Anteile zum am Erwerbszeitpunkt gültigen Zeitwert neu bewertet. Ein möglicher Gewinn oder Verlust wird ergebniswirksam erfasst und bei der Bestimmung des Geschäfts- oder Firmenwerts berücksichtigt.

Alle vom Erwerber zu erbringenden bedingten Gegenleistungen werden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Eine als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestufte bedingte Gegenleistung, die ein Finanzinstrument im Rahmen von IFRS 9 *Finanzinstrumente* darstellt, wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden ergebniswirksam erfasst. Ist die bedingte Gegenleistung nicht im Rahmen von IFRS 9 angesetzt, wird diese nach IAS 37 *Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen* bilanziert. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird diese nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich (im 4. Quartal) sowie bei Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert, der in einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der CeramTec TopCo, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen soll, zugeordnet werden, unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erwerbenden Unternehmens diesen Einheiten oder Gruppen bereits zugewiesen worden sind.

Wenn ein Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde, und das Unternehmen einen Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert, so ist der mit diesem veräußerten Geschäftsbereich verbundene Geschäfts- oder Firmenwert bei der Feststellung des Gewinns oder Verlustes aus der Veräußerung im Buchwert des Geschäftsbereiches enthalten. Wenn die interne Managementberichtsstruktur neu organisiert wird, wird jeder Geschäfts- oder Firmenwert, der einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet ist, auf Grundlage der neuen Berichtsstruktur neu zugeordnet. Ein unter diesen Umständen neu zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwert wird auf Grundlage der relativen Werte des neu entstandenen Geschäftsbereichs und dem Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des CeramTec TopCo-Konzerns aufgestellt. Die Abschlüsse von Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung werden gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Gesellschaften wird mit den historischen Kursen umgerechnet. Die Währungsumrechnung der übrigen Posten der Bilanz erfolgt mit den jeweiligen Stichtagskursen. Die Erträge und Aufwendungen werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Diese ergeben sich als Mittelwert aus den einzelnen Monatsdurchschnittskursen der vergangenen zwölf Monate.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung vom 31. Dezember 2018 sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital im kumulierten sonstigen Ergebnis fortgeführt. Eine Umbuchung dieser im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim teilweisen oder vollständigen Abgang eines in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens.

Fremdwährungstransaktionen in den lokalen Abschlüssen werden zum Zeitpunkt der Entstehung zum Kassakurs umgerechnet.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen stellen sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt dar:

		2019		2018	
		Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
USD	USA	1,1189	1,1196	1,1454	1,1815
CNY	China	7,8175	7,7338	7,8778	7,8071
GBP	Großbritannien	0,8521	0,8773	0,9027	0,8848
PLN	Polen	4,2567	4,2975	4,3028	4,2604
CZK	Tschechien	25,4630	25,6701	25,7780	25,6431

Die einzelnen Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu Durchschnittskursen umgerechnet, wohingegen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu dem am Stichtag gültigen Kassakurs bewertet werden.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erlösrealisierung

Der IFRS 15 sieht ein fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Gemäß diesem fünfstufigen Modell ist zunächst der Vertrag mit dem Kunden zu bestimmen (Schritt 1). In Schritt 2 sind die eigenständigen Leistungsverpflichtungen im Vertrag zu identifizieren. Anschließend (Schritt 3) ist der Transaktionspreis zu bestimmen, wobei explizite Vorschriften zur Behandlung von variablen Gegenleistungen, Finanzierungskomponenten, Zahlungen an den Kunden und Tauschgeschäften vorgesehen sind. Nach der Bestimmung des Transaktionspreises ist in Schritt 4 die Verteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen vorzunehmen. Basis hierfür sind die Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend (Schritt 5) kann der Erlös erfasst werden, sofern die Leistungsverpflichtung durch das Unternehmen erfüllt wurde. Voraussetzung hierfür ist die Übertragung der Verfügungsmacht an der Ware bzw. der Dienstleistung auf den Kunden.

Es werden gegenüber Kunden keine Garantien gewährt, die über die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen hinausgehen. In der Regel werden mit Kunden keine verlängerten Zahlungsziele vereinbart. In besonderen Fällen können jedoch Sondervereinbarungen getroffen werden. Zudem gibt es mit einzelnen Kunden (im Wesentlichen Kunden der Medizintechnik) Vereinbarungen, die ein Bonus-/Malussystem vorsehen. Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es höchstwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente, da im Wesentlichen Zahlungsziele zwischen 30 und 60 Tagen vereinbart werden. Für die Verpflichtung des Konzerns, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgarantiebedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, wird eine Rückstellung für Gewährleistung gebildet.

Die Unternehmen des CeramTec TopCo-Konzerns stellen bei Abschluss eines Vertrags fest, ob die aus dem Vertrag resultierenden Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Dabei klärt der CeramTec TopCo-Konzern zunächst anhand bestimmter Kriterien, ob die Verfügungsmacht über einen Zeitraum übertragen wird. Ist dies nicht der Fall, ist der Erlös zu dem Zeitpunkt zu erfassen, an dem die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht.

Der CeramTec TopCo-Konzern erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern und Waren. Demnach werden bei einem Großteil der Verträge die Erlöse zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht (rechtlicher Eigentumsübergang, die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken oder eine formelle Abnahme).

Zinserträge, Nutzungsentgelte, Dividendenerträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Erträge aus Nutzungsentgelten werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages periodengerecht und zeitanteilig erfasst. Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem der Rechtsanspruch auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden aufwandswirksam in der Periode verrechnet, in der sie anfallen. Wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden auch Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich und eine verlässliche Bewertung möglich ist.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten aktiviert. Die Kosten für die in einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswerte entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden in Höhe der Herstellungskosten angesetzt, die in der Entwicklungsphase entstehen, sofern die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- technische Realisierbarkeit der Fertigstellung
- Absicht zur Fertigstellung und zum Verkauf bzw. zur Nutzung
- Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen
- Existenz eines Marktes oder eines internen Nutzens
- Verfügbarkeit technischer und finanzieller Ressourcen für den Abschluss der Entwicklung
- Fähigkeit zur verlässlichen Bewertung der der Entwicklung zurechenbaren Ausgaben.

Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die während des Jahres angeschafft werden, werden zeitanteilig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Anpassungen werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Die Abschreibungen werden in den Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Nutzungsdauer für Technologien beträgt 10 bis 18 Jahre und für Kundenbeziehungen 5 bis 18 Jahre. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht gegeben ist, wird eine Wertminderung vorgenommen. Für die Marken wurde, aufgrund der Erwartungen über die zukünftige Nutzung, eine unbestimmte Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts des immateriellen Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt. Die immateriellen Vermögenswerte werden auf der niedrigsten Stufe gruppiert, für die sich Zahlungsströme separat identifizieren lassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, erfolgt eine Wertminderung. Im Falle einer Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich und eine verlässliche Bewertung möglich ist. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soweit ein qualifizierter Vermögenswert gegeben ist, beinhalten die Herstellungskosten gemäß IAS 23 auch die während der Herstellung angefallenen Fremdkapitalzinsen. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Nach erstmaligem Ansatz werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Sachanlagen, die während des Jahres angeschafft werden, werden zeitanteilig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen für Gebäude und Gebäudebestandteile 10 bis 40 Jahre, für technische

Anlagen und Maschinen 3 bis 25 Jahre sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 12 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250 EUR werden sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einem Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen. Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts der Sachanlage mit ihrem erzielbaren Betrag auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit beurteilt. Die Sachanlagen werden auf der niedrigsten Stufe gruppiert, für die sich Zahlungsströme separat identifizieren lassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, erfolgt eine Wertminderung. Im Falle einer Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Leasing

Ein Leasingverhältnis i.S.d. IFRS 16 liegt vor, wenn einem Kunden vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts eingeräumt wird. Der Leasingnehmer hat für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von einigen Ausnahmen abgesehen) mit seinen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um eine etwaige Neubewertung der Leasingverbindlichkeit angepasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich im Zugangszeitpunkt als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Der zur Abzinsung verwendete gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 lag bei 4,20 %. Nachfolgend wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit. Die Cashflows werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgegliedert, die Teil des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit bzw. der betrieblichen Tätigkeit sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, erhöhen den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt zum Handelstag, sofern es sich um Finanzanlagen handelt, deren Lieferung innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens erfolgt.

Die Folgebewertung aller bilanzierten finanziellen Vermögenswerte erfolgt in ihrer Gesamtheit entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert, je nach Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte.

Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte

Fremdkapitalinstrumente, die beide der folgenden Bedingungen erfüllen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme besteht;
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts stellen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag dar.

Fremdkapitalinstrumente, die beide der folgenden Bedingungen erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht;
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts stellen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag dar.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die die oben genannten Bedingungen nicht erfüllen, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzern hat weder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente noch als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete designierte Eigenkapitalinstrumente.

Fortgeführte Anschaffungskosten und Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Fremdkapitalinstruments und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden.

Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen bei Ausreichung oder Erwerb kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorlag, ist der Effektivzinssatz derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien oder Disagien) ohne Berücksichtigung der erwarteten Verluste über die erwartete Restlaufzeit des Fremdkapitalinstruments oder, sofern zutreffend eine kürzere Periode, auf den Bruttobuchwert bei erstmaliger Erfassung abgezinst werden. Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen bei Ausreichung oder Erwerb bereits ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorlag, wird ein ausfallrisikoadjustierter Effektivzinssatz auf Basis der erwarteten Zahlungsströme unter Beachtung künftig erwarteter Verluste herangezogen.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich der Tilgungszahlungen, zuzüglich der kumulierten Amortisation unter Verwendung der Effektivzinsmethode auf eine Differenz zwischen dem Zugangsbetrag und dem Fälligkeitsbetrag, bereinigt um eine Wertberichtigung. Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts vor Anpassung um eine Wertberichtigung.

Zinserträge werden bei Fremdkapitalinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen bei Ausreichung oder Erwerb kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorlag, wird der Zinsertrag unter Verwendung des Effektivzinssatzes auf Basis des Bruttobuchwerts des finanziellen Vermögens erfasst; ausgenommen davon sind finanzielle Vermögenswerte, bei denen nach Zugang ein objektiver Hinweis auf Wertminderung eingetreten ist. Für solche finanziellen Vermögenswerte erfolgt die Erfassung des Zinsertrags unter Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes auf Basis des Nettobuchwerts mit Beginn der Berichtsperiode, die auf den Eintritt des objektiven Hinweises auf Wertminderung folgt. Wenn sich in zukünftigen Berichtsperioden das Ausfallrisiko eines solchen finanziellen Vermögenswerts wieder verbessert, sodass kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung mehr vorliegt, erfolgt mit Beginn der darauffolgenden Berichtsperiode die Erfassung des Zinsertrags wieder unter Verwendung des Effektivzinssatzes auf Basis des Bruttobuchwertes.

Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweisen, wendet der Konzern bei der Berechnung der Zinserträge den angepassten Effektivzinssatz auf die fortgeführten Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswerts bei Zugang an. Die Berechnung der Zinserträge wird nicht wieder auf der Bruttobasis vorgenommen, wenn es später zu einer

Reduzierung des Kreditrisikos des finanziellen Vermögenswertes kommt, sodass der finanzielle Vermögenswert nicht mehr in der Bonität beeinträchtigt ist.

Die Zinserträge werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Teil der Position „Zinserträge und sonstige Finanzerträge" ausgewiesen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden am Ende jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei alle Gewinne und Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam erfasst werden, soweit sie nicht Teil einer designierten Sicherungsbeziehung sind. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettogewinn oder -verlust beinhaltet alle Dividenden und Zinsen, die auf die finanziellen Vermögenswerte entfallen und sind in der Position „Zinserträge und sonstige Finanzerträge" oder „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen" enthalten.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst grundsätzlich eine Wertberichtigung für die erwarteten Verluste aus Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten. Die Höhe der erwarteten Verluste wird an jedem Abschlussstichtag aktualisiert, um den Veränderungen des Ausfallrisikos seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Der Konzern erfasst eine Risikovorsorge für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe der erwarteten Verluste auf Basis von schuldnerspezifischen Faktoren und Informationen zu deren wirtschaftlichen Lage. Dabei werden die Erfahrungswerte zu den tatsächlichen Kreditverlusten von Schuldnern bei der Einschätzung mitberücksichtigt. Ungeachtet dieser Vorgehensweise geht der Konzern davon aus, dass ein Ausfall eingetreten ist, wenn ein finanzieller Vermögenswert mehr als 60 Tage / 90 Tage überfällig ist, es sei denn, der Konzern verfügt über angemessene und nachweisbare Informationen, um nachzuweisen, dass ein finanzieller Vermögenswert weiterhin werthaltig ist.

Für alle anderen Finanzinstrumente erfasst der Konzern eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit, wenn das Ausfallrisiko des Finanzinstruments sich seit Zugang signifikant erhöht hat. Hat sich jedoch das Ausfallrisiko des Finanzinstruments seit Zugang nicht signifikant erhöht, dann erfasst der Konzern eine Risikovorsorge für dieses Finanzinstrument in Höhe eines erwarteten 12-Monats-Verlusts.

Der Konzern schreibt einen finanziellen Vermögenswert direkt ab und vermindert dadurch den Bruttobuchwert, wenn Informationen vorliegen, die darauf hindeuten, dass sich der Schuldner in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet und keine realistische Aussicht auf eine Zah-

lung mehr besteht. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn der Schuldner sich in einem Liquidations- oder Insolvenzverfahren befindet. Bereits abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen des Konzerns sein. Etwaige daraus erhaltene Rückflüsse werden bei Eintritt erfolgswirksam erfasst.

Bei der Bestimmung der erwarteten Kreditverluste werden neben den aus externen Quellen gewonnenen Informationen, auch Ausfallwahrscheinlichkeit und Ausfallverlustquoten (d.h. die Höhe der Verluste, die aus Ausfallereignissen resultieren) sowie die Forderungshöhe bei Ausfall berücksichtigt. Die Beurteilung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Ausfallverlustquote beruht auf historischen Daten, angepasst um die oben erläuterten zukunftsorientierten Informationen.

Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts

Der Konzern nimmt eine Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswerts nur vor, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten überträgt. Sofern der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken überträgt noch zurückbehält, aber weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, erfasst der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung.

Bei der Ausbuchung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts wird die Differenz zwischen dem Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen oder zu erhaltenden Entgelt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Ausbuchung einer Finanzinvestition in ein Fremdkapitalinstrument, das erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertend klassifiziert ist, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen angesammelten kumulierten Gewinne und Verluste in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dagegen werden bei der Ausbuchung von Aktien, die bei der erstmaligen Erfassung als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertend klassifiziert wurden, die bis dahin in der Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen angesammelten kumulierten Gewinne und Verluste nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sondern in die Gewinnrücklagen übertragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des die finanzielle Verbindlichkeit begründenden Finanzinstruments wird. Sie werden entweder gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert, wenn es sich um eine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers bei einem Unternehmenszusammenschluss handelt, sie zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird als zu Handelszwecken gehalten kategorisiert, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, kurzfristig zurückgekauft zu werden,
- sie beim erstmaligen Ansatz Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und vom Konzern gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente ist, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnmitnahmen bestehen, oder
- sie ein Derivat ist, welches nicht als Sicherungsinstrument designiert und effektiv ist und auch keine Finanzgarantie darstellt.

Eine andere als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeit oder bedingte Gegenleistung eines Erwerbers bei einem Unternehmenszusammenschluss kann zum Zeitpunkt des Erstansatzes als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden, wenn:

- eine solche Designation eine Bewertungs- oder Ansatzinkonsistenz, die anderenfalls entstehen würde, eliminiert oder deutlich mindert,
- die finanzielle Verbindlichkeit einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten und/oder finanziellen Verbindlichkeiten angehört, die entsprechend einer dokumentierten Risiko- oder Investitionsmanagementstrategie des Konzerns auf Grundlage von beizulegenden Zeitwerten gesteuert und bewertet wird und für welche der interne Informationsfluss darauf basiert, oder
- sie Teil einer Vertragsvereinbarung ist, welche ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält, und IFRS 9 es zulässt, den Gesamtvertrag als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren.

Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designierte finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die finan-

ziellen Verbindlichkeiten sind als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung designiert.

Der Betrag, um den sich der beizulegende Zeitwert einer als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeit wegen der Änderung des Ausfallrisikos der finanziellen Verbindlichkeit verändert, wird im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern durch die Erfassung der Auswirkungen der Änderung des Ausfallrisikos der finanziellen Verbindlichkeit im sonstigen Ergebnis kein Accounting Mismatch im Gewinn oder Verlust verursacht oder vergrößert wird. Die verbleibenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die Beträge, um die sich der beizulegende Zeitwert wegen dem Ausfallrisiko der finanziellen Verbindlichkeit verändert und die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden nicht später in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sondern bei Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeit in die Gewinnrücklagen übertragen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Wenn es sich bei finanziellen Verbindlichkeiten nicht um eine bedingte Gegenleistung eines Erwerbers bei einem Unternehmenszusammenschluss handelt, sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden oder freiwillig als erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, dann werden die finanziellen Verbindlichkeiten später unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen - einschließlich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien - über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode auf den Nettobuchwert aus der erstmaligen Erfassung abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Der Konzern nimmt eine Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit nur vor, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung einschließlich übertragener nicht-finanzieller Vermögenswerte und übernommener Verpflichtungen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst.

In nicht derivative Basisverträge eingebettete Derivate, bei denen es sich nicht um finanzielle Vermögenswerte gemäß IFRS 9 (z.B. finanzielle Verbindlichkeiten) handelt, werden als freistehende Derivate behandelt, sofern sie die Voraussetzungen eines Derivats erfüllen, ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit dem Basisvertrag verbunden sind und der gesamte Vertrag nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Saldierung der Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet und in der Bilanz als Nettowert ausgewiesen, wenn eine Aufrechnung der bilanzierten Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht vorliegt, die Abwicklung auf Nettobasis vorzunehmen oder den Vermögenswert zu realisieren und die Verbindlichkeit gleichzeitig zu begleichen.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der CeramTec TopCo-Konzern bewertet am Bilanzstichtag derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert. Weiterhin werden für alle übrigen Finanzinstrumente die beizulegenden Zeitwerte im Anhang angegeben.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts angenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt worden ist. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert auf der Annahme, dass die Transaktion, um den Vermögenswert oder die Schuld zu verkaufen oder zu übertragen an einem der folgenden Plätze erfolgt:

- Am Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder,
- bei Abwesenheit eines Hauptmarktes, am vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit.

Der Hauptmarkt oder der vorteilhafteste Markt müssen für den CeramTec TopCo-Konzern zum Bewertungsstichtag zugänglich sein.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld berücksichtigt der Konzern bestimmte Merkmale des Vermögenswerts oder der Schuld (bspw. Zustand und Standort des Vermögenswerts oder Verkaufs- und Nutzungsbeschränkungen), wenn Marktteilnehmer diese Merkmale bei der Preisfestlegung für den Erwerb des jeweiligen

Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld zum Bewertungsstichtag ebenfalls berücksichtigen würden.

Eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert eines nicht-finanziellen Vermögenswerts berücksichtigt die Fähigkeit eines Marktteilnehmers, wirtschaftliche Vorteile durch eine bestmögliche Verwendung des Vermögenswerts oder durch den Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der den Vermögenswert bestmöglich verwenden würde, zu generieren.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie alle dem Erwerb direkt zurechenbaren Nebenkosten. Die Anschaffungskosten werden mittels der gleitenden Durchschnittspreismethode ermittelt.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, die durch den Produktionsprozess veranlasst sind, sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten. In den Herstellungskosten sind keine während der Fertigung angefallenen Fremdkapitalzinsen enthalten, da es sich bei den Vorräten im CeramTec TopCo-Konzern nicht um qualifizierte Vermögenswerte nach IAS 23 handelt.

Die Vorräte werden abgewertet, um Risiken aus einer verminderten Gängigkeit abzubilden. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Zuvor erfasste Wertminderungen werden bei Wegfall der Wertminderungsgründe zurückgenommen. Eine Zuschreibung erfolgt dabei bis maximal zur Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die flüssigen Mittel umfassen grundsätzlich Kassenbestände und Bankguthaben, sowie Barmittel und kurzfristige Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die in der Bilanz ausgewiesenen Bestände.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Hierbei werden die in der laufenden Periode und in früheren Perioden im Austausch für die erbrachten Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer erdienten Leistungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs werden außerdem zukünftig erwartete Entgelt- und Rentenanpassungen sowie die Fluktuationswahrscheinlichkeit, nach Alter und Geschlecht differenziert, in die Berechnungen einbezogen. Die Pensionsverpflichtungen in Deutschland werden

unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Pensionsverpflichtungen außerhalb Deutschlands werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Parameter ermittelt.

Die Verpflichtungen werden mit Zinssätzen abgezinst, die aus erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen des gleichen Währungsraums und gleicher Laufzeit abgeleitet werden. Wenn erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen nicht verfügbar sind, werden die Renditen für Staatsanleihen verwendet. Die Nettozinsen auf die Nettoschuld werden mittels Multiplikation der Nettoschuld mit dem Abzinsungssatz ermittelt.

Die Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen und die Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze unter Ausschluss der Nettozinsen auf die Nettoschuld. Diese werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Neubewertungen werden in späteren Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand resultiert aus der Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, die aus einer Anpassung oder Kürzung eines Plans entsteht und wird als Aufwand erfasst.

Von dem Barwert der Versorgungsverpflichtungen wird der beizulegende Zeitwert des Planvermögens abgezogen. Das Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmer gehalten wird. Dieser Fonds muss rechtlich unabhängig von dem berichtenden Unternehmen sein und besteht ausschließlich dazu, um Leistungen an Arbeitnehmer zu zahlen oder zu finanzieren.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Informationen zu Schätzunsicherheiten sind in Kapitel 2.3 enthalten.

Der bilanzierte Rückstellungsbetrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Dabei sind die der Verpflichtung inhärenten Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen. Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, werden diese Zahlungsströme abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn diese Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Der für die Erstattung angesetzte Betrag darf die Höhe der Rückstellung nicht überschreiten.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden ebenfalls nicht in der Bilanz erfasst. Sie sind im Anhang beschrieben, vorausgesetzt, ein Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens wird als wahrscheinlich betrachtet.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird, und zwar auf Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Aktive und passive latente Steuern werden für alle abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz ausgewiesen. Solche latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren. Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Aktive latente Steuern umfassen außerdem Ansprüche auf Steuerminderungen, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlust- oder Zinsvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind anhand der Steuersätze zu bewerten, deren Gültigkeit für die Periode, in der sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften verwendet, die zum Abschlussstichtag in der jeweiligen Gesellschaft gültig oder angekündigt sind.

Laufende und latente Steuern werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden; in diesem Fall werden die laufenden und latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zwischen der CeramTec BondCo (als Organträger), CeramTec AcquiCo, CeramTec Holding (beginnend mit dem 1. August 2018), CeramTec Group, CeramTec FinCo GmbH, CeramTec GmbH, Cerasiv GmbH Innovatives Keramik-Engineering, CeramTec-ETEC GmbH und der Emil Müller GmbH besteht eine ertragsteuerliche Organschaft. Im Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar 2018 bis 31. Juli 2018 war die CeramTec Holding GmbH nicht in die Organschaft mit der CeramTec BondCo eingebunden und somit für ertragsteuerliche Zwecke selbständig steuerpflichtig.

Außerdem bestand eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der CeramTec Service als Organträger und der CeramTec GmbH, Cerasiv GmbH Innovatives Keramik-Engineering, CeramTec-ETEC GmbH und der Emil Müller GmbH bis einschließlich Mai 2018. Seit Juni 2018 besteht die umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der CeramTec AcquiCo als neuem Organträger und der CeramTec GmbH, Cerasiv GmbH Innovatives Keramik-Engineering, CeramTec-ETEC GmbH und der Emil Müller GmbH. Bis einschließlich Mai 2018 war die CeramTec AcquiCo zusätzlich noch eigenständiger Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.

2.3 Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, sowie Vermögenswerte, Schulden und die Angabe der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Diese Einschätzungen und Annahmen werden gemacht, um einen zutreffenden Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CeramTec TopCo-Konzerns zu ermöglichen. Die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Die tatsächlichen Beträge können jedoch von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des CeramTec TopCo Konzerns hat das Management die folgenden Bewertungen vorgenommen, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden im Erwerbszeitpunkt zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Anwendung der Erwerbsmethode erfordert bestimmte Schätzungen und Beurteilungen, vor allem in Bezug auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen und der übernommenen Verbindlichkeiten. Außerdem müssen die erwarteten Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen bestimmt werden.

Diese Bemessung basiert zum großen Teil auf zukünftig erwarteten Zahlungsströmen. Abweichungen der tatsächlichen Zahlungsströme von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten Zahlungsströmen können die zukünftigen Periodenergebnisse des CeramTec TopCo-Konzerns signifikant beeinflussen.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.011.678 (31. Dezember 2018: TEUR 1.341.431) und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.038.533 (31. Dezember 2018: TEUR 1.105.674) werden zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Für die Berechnung des erzielbaren Betrags zur Ermittlung des Wertminderungsbedarfs von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wurden Annahmen getroffen. Hierzu wurden zukünftige Zahlungsströme aus der Budgetplanung und der mittelfristigen Prognose für die jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abgeleitet. Das Management geht davon aus, dass die Annahmen und Schätzungen, auf denen die abgezinsten Zahlungsströme beruhen, zutreffend sind. Dennoch können Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Wachstumsannahmen den Wertminderungstest beeinflussen und zu zukünftigen Wertminderungen oder Wertaufholungen führen.

Die gebuchten Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte für das Geschäftsjahr sind in Kapitel 4.1 Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte und 4.2 Sachanlagen ersichtlich.

Wertberichtigungen auf Forderungen

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Der CeramTec TopCo-Konzern übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderung Ermessensentscheidungen aus, basierend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende der Berichtsperiode.

Entsprechend werden Forderungen gegen Kunden in der Höhe, in der die Forderung als uneinbringlich eingeschätzt wird, individuell wertberichtigt (zum Beispiel werden Forderungen gegen Kunden, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde und sofern vorliegende Sicherheiten nicht werthaltig sind, in voller Höhe einzelwertberichtigt). Diese Wertberichtigungen werden der Stufe 3 des IFRS 9 zugeordnet. Zum Bilanzstichtag wurde ein Wertberichtigungsbedarf von TEUR 760 erfasst (31. Dezember 2018: TEUR 530).

Rückstellungen für Pensionen

Die Bewertung von leistungsorientierten Plänen erfolgt anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen. Diese beinhalten Annahmen über Abzinsungssätze, die zukünftigen Gehaltsentwicklungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen.

Pensionsrückstellungen von TEUR 113.433 wurden zum Ende der Berichtsperiode erfasst (31. Dezember 2018: TEUR 100.200).

Rückstellungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen gemäß nationalem Kaufvertragsrecht werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der bestmöglichen Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Aufwendungen für die Verpflichtung zur Beseitigung von Umweltschäden werden zurückgestellt, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Kosten realistisch geschätzt werden können. Mit fortschreitenden Untersuchungen und im Verlauf der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen werden die Rückstellungen dem Erkenntnisgewinn angepasst. Die Höhe der einzelnen Rückstellungen wird beeinflusst durch Faktoren wie das Ausmaß der Verunreinigung, die geforderten Sanierungsmaßnahmen und weitere Forderungen von Behörden, Unternehmen oder Privatpersonen.

Insgesamt wurden Rückstellungen (sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen) von TEUR 27.696 zum Ende der Berichtsperiode erfasst (31. Dezember 2018: TEUR 31.386).

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der aktiven latenten Steuern verlangt Annahmen, welche das zukünftige zu versteuernde Einkommen und die bisherige Nutzung von latenten Steueransprüchen betreffen. Diese Annahmen berücksichtigen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung und den Ergebniseffekt aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Unterschieden. Da künftige Geschäftsentwicklungen nicht mit Sicherheit vorhersehbar und bis zu einem gewissen Ausmaß nicht vom CeramTec TopCo-Konzern beeinflusst werden können, ist die Bemessung von latenten Steueransprüchen mit Unsicherheit behaftet.

Zum Bilanzstichtag wurden aktive latente Steuern von TEUR 1.172 erfasst (31. Dezember 2018: TEUR 363).

2.4 Anwendung geänderter und neuer Standards und Interpretationen: Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch erstmalige Anwendung von überarbeiteten und neu herausgegebenen IFRS und IFRIC

Folgende überarbeitete IFRS und IFRIC wurden erstmalig angewendet:

Standards und Interpretationen	Erstanwendungs-zeitpunkt
IFRS 16: „Bilanzierung von Leasingverhältnissen“	1. Januar 2019
IFRIC 23: „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 28: „Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“	1. Januar 2019
Änderungen zu IFRS 9: „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“	1. Januar 2019
Jährliches Änderungsverfahren (2015 – 2017) zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1. Januar 2019
IAS 19: „Leistungen an Arbeitnehmer“	1. Januar 2019

Die obigen Änderungen haben mit Ausnahme der Änderung durch Anwendung von IFRS 16 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des CeramTec TopCo-Konzerns.

IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer. IFRS 16 ersetzt die vorhandenen Regelungen zu Leasingverhältnissen, inklusive IAS 17 Leasingverhältnisse und entsprechende Interpretationen.

IFRS 16 unterschiedet zwischen Leasing- und Serviceverträgen, wobei ein Leasingverhältnis i.S.d. Standards vorliegt, wenn einem Kunden vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts eingeräumt wird. Für Leasingnehmer fällt die bisherige Unterscheidung in Mietleasing und Finanzierungsleasing weg. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von einigen Ausnahmen abgesehen) mit seinen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um eine etwaige Neubewertung der Leasingverbindlichkeit angepasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich im Zugangszeitpunkt als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Nachfolgend wird der Buch-

wert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit. Außerdem ergeben sich Änderungen an der Zuordnung der Cashflows, da Zahlungen im Rahmen von Mietleasingverhältnissen gemäß IAS 17 dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zugeordnet werden, gemäß IFRS 16 Leasingzahlungen jedoch in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgegliedert werden, die Teil des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit bzw. der betrieblichen Tätigkeit sind.

Daneben sind die Angabepflichten für Leasingnehmer und Leasinggeber in IFRS 16 gegenüber IAS 17 deutlich umfangreicher geworden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die RoU-Vermögenswerte gehen in das Betriebsergebnis, der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten in das Finanzergebnis ein.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende überarbeitete und neu herausgegebene IFRS und IFRIC

Die folgenden überarbeiteten und neu herausgegebenen IFRS und IFRIC waren im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. sind von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union noch nicht übernommen worden. Im Geschäftsjahr wurde keiner dieser neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewendet.

Standards und Interpretationen	**Erstanwendungs-zeitpunkt**
IFRS 3: „Unternehmenszusammenschlüsse“	1. Januar 2020
IAS 1 / IAS 8: „Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen“	1. Januar 2020
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7: „Reform der Referenzzinssätze“	1. Januar 2020
IFRS 17: „Versicherungsverträge“	1. Januar 2021

Die obigen Änderungen werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss des CeramTec TopCo-Konzerns haben.

3 Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus dem Verkauf von Gütern und Waren. Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die Regionen und Geschäftsfelder:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Regionen		
Europa (ohne Deutschland)	270.261	215.843
Deutschland	141.908	125.734
Asien	100.416	75.126
Nordamerika	91.766	64.988
Sonstige Regionen	16.025	15.218
Gesamt	**620.376**	**496.909**
Geschäftsfelder		
Industrieanwendungen	361.689	309.393
Medizintechnik	258.687	187.516
Gesamt	**620.376**	**496.909**

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 177.262 (31. Dezember 2018: TEUR 206.201). Hiervon entfallen TEUR 117.676 (31. Dezember 2018: TEUR 136.489) auf das Geschäftsfeld Industrieanwendungen und TEUR 59.586 (31. Dezember 2018: TEUR 69.712) auf die Medizintechnik.

3.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Personalaufwendungen	130.864	103.497
Material- und Verpackungskosten	116.295	100.040
Abschreibungen	55.885	79.898
Übrige Umsatzkosten	53.195	53.173
Gesamt	**356.239**	**336.608**

Im Vorjahr war in den Abschreibungen ein Betrag von TEUR 33.500 enthalten aus dem im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten Auftragsbestand. Dieser wurde bis zum 31. Dezember 2018 planmäßig in voller Höhe abgeschrieben.

Die übrigen Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen Energiekosten, Frachtkosten und Instandhaltungsaufwendungen.

3.3 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen und Personalaufwendungen.

3.4 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen.

3.5 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten im Wesentlichen Personalaufwendungen.

3.6 Sonstige Erträge und Aufwendungen (-), netto

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen (-) setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwert	-329.753	0
Wertminderungen sonstige immaterielle Vermögenswerte	-5.456	0
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	-4.806	-643
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-1.059	-150
Währungsergebnis	-667	-63
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	-591	-61
Transaktionskosten	-146	-10.346
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	74	0
Wertminderungen auf Finanzanlagen	-2	-254
Übrige sonstige Erträge	484	521
Übrige sonstige Aufwendungen	-965	-193
Gesamt	**-342.887**	**-11.189**

Der jährliche Werthaltigkeitstest ergab für den Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) Industrieanwendungen einen Wertminderungsbedarf von TEUR 329.753 sowie für die Marken innerhalb der sonstigen immateriellen Vermögenswerte von TEUR 5.456 (siehe Kapitel 4.1).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen von TEUR 4.806 (Vorjahr: TEUR 643) resultieren im Wesentlichen aus der dauerhaften Stilllegung von Maschinen. Bei dem Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen von TEUR 1.059 (Vorjahr: TEUR 150) handelt es sich im Wesentlichen um die Verschrottung von Maschinen.

Die Transaktionskosten von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 10.346) entstanden im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der CeramTec Holding und deren Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 8. März 2018 (siehe Kapitel 1.3).

Die übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten im Rahmen einer aus-auslaufenden Produktlinie.

3.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Ertrag aus der Abzinsung von Finanzverbindlichkeiten	1.380	1.463
Fremdwährungsgewinne	190	0
Sonstige Finanz- und Zinserträge	565	163
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	**2.135**	**1.626**
Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen	38.768	31.971
Zinsaufwand aus dem Konsortialkredit	31.612	30.882
Zinsaufwand aus der Anleihe	21.062	21.723
Aufwand aus der Aufzinsung von Finanzverbindlichkeiten	4.287	4.944
Zinsaufwendungen aus Derivaten	1.274	22.028
Zinsaufwand aus der Bereitstellung und Inanspruchnahme der revolvierenden Kreditlinie	693	660
Fremdwährungsverluste	0	8.707
Sonstiger Zinsaufwand	3.175	4.196
Aktivierte Zinsen	-422	-62
Zinsaufwendungen und sonst. Finanzaufwendungen	**100.449**	**125.049**
Finanzergebnis	**-98.314**	**-123.423**

In den sonstigen Finanz- und Zinserträgen sind TEUR 363 Kursgewinn aus dem Verkauf von Anleihen von nominal TEUR 5.000 enthalten, die von einem Konzernunternehmen im Vorjahr erworben wurden.

Der sonstige Zinsaufwand besteht in Höhe von TEUR 1.897 (Vorjahr: TEUR 1.487) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

3.8 Ertragsteuern

Seit dem 1. Januar 2018 besteht zwischen der CeramTec BondCo und ihren deutschen Tochtergesellschaften eine ertragsteuerliche Organschaft.

Nicht in die deutsche ertragsteuerliche Organschaft einbezogen ist die CeramTec TopCo sowie das Rumpfwirtschaftsjahr 1. Januar bis 31. Juli 2018 der CeramTec Holding.

Daher fallen die deutsche Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer überwiegend nur auf Ebene des obersten Organträgers, der CeramTec BondCo, an.

Außerdem ist die CeramTec TopCo mittelbar an ausländischen Kapitalgesellschaften beteiligt.

Die laufenden Ertragsteuern des CeramTec TopCo-Konzerns umfassen daher neben der deutschen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer den Steueraufwand der ausländischen Kapitalgesellschaften, der auf Basis des nach lokalem Steuerrecht ermittelten steuerpflichtigen Einkommens und des jeweils darauf anwendbaren Steuersatzes berechnet wurde.

Der Verlust vor Ertragsteuern von TEUR -322.781 (Vorjahr: TEUR -102.231) verteilt sich zwischen In- und Ausland wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Inland	-343.446	-110.661
Ausland	20.665	8.430
Gesamt	**-322.781**	**-102.231**

Der Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag) von TEUR -16.498 (Vorjahr: TEUR 15.095) setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	-34.434	-17.320
Latenter Steuerertrag	17.936	32.415
Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	**-16.498**	**15.095**

Insgesamt ergibt sich ein Steuersatz für den CeramTec TopCo-Konzern basierend auf dem Gewinn vor Ertragsteuern und im Wesentlichen beeinflusst durch die deutschen Tochtergesellschaften) von 28,7 %, welcher für die nachfolgende Überleitungsrechnung verwendet wird. Der effektive Steuersatz, d.h. der Steueraufwand im Verhältnis zum Gewinn vor Ertragsteuern, beinhaltet neben dem laufenden auch den latenten Steueraufwand und berücksichtigt sämtliche Einflussfaktoren, wie z. B. nicht abzugsfähige Betriebsausgaben oder eine Änderung von Bemessungsgrundlagen.

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Gewinn (+) / Verlust (-) vor Ertragsteuern	**-322.781**		**-102.231**	
Erwarteter Steuerertrag	92.597	28,7%	29.297	28,7%
Permanente Differenzen	-3.228	-1,0%	-2.665	-2,6%
Steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts	-94.597	-29,3%	0	0,0%
Steuersatzdifferenzen	1.499	0,5%	758	0,7%
Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Zinsvorträge	-8.370	-2,6%	-13.017	-12,7%
Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+) für Vorjahre	-2.149	-0,7%	1.297	1,3%
Auswirkungen geänderter Ertragsteuersätze	-2.440	-0,8%	0	0,0%
Sonstige Anpassungen	190	0,1%	-575	-0,6%
Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+) und Effektivsteuersatz	**-16.498**	**-5,1%**	**15.095**	**14,8%**

Die Effekte aus permanenten Differenzen resultieren hauptsächlich aus gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen in Höhe von TEUR 2.895 sowie sonstigen nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben in Höhe von TEUR 247.

Latente Steuern

Latente Ertragsteuern wurden mit dem voraussichtlichen Steuersatz der jeweiligen Gesellschaft berechnet. Die latenten Steuern werden saldiert insoweit eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuern rechtlich durchsetzbar ist und die Steuer von der gleichen Steuerbehörde erhoben wird.

In der Konzernbilanz werden die latenten Steuern wie folgt ausgewiesen:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Aktive latente Steuern	1.172	363
Passive latente Steuern	298.417	318.200
Nettobetrag der passiven latenten Steuern	**297.245**	**317.837**

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

	31. Dezember 2019		31. Dezember 2018	
	Aktiv TEUR	Passiv TEUR	Aktiv TEUR	Passiv TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	48	0	53	0
Sachanlagen	820	25.080	194	25.256
Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.941	300.319	3.526	317.598
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte	14.832	8.695	17.060	7.404
Langfristige Rückstellungen	25.664	6.394	22.222	6.998
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.587	5.649	4.448	8.084
Gesamt latente Steuern	**48.892**	**346.137**	**47.503**	**365.340**
Saldierung	-47.720	-47.720	-47.140	-47.140
Latente Steuern	**1.172**	**298.417**	**363**	**318.200**

Die Entwicklung des Nettobetrags der passiven latenten Steuern ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Nettobetrag der passiven latenten Steuern zum 1. Januar	**317.837**	**1.933**
Latenter Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung	-17.936	-32.415
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung der latenten Steuern	-2.856	211
Veränderung aus Erwerben sowie Abgängen	0	348.111
Sonstige Veränderungen (u.a. aus Währungsumrechnung)	200	-3
Nettobetrag der passiven latenten Steuern zum 31. Dezember	**297.245**	**317.837**

Im sonstigen Ergebnis werden latente Steuererträge auf die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen in Höhe von TEUR 2.969 (Vorjahr: latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 116), latente Steueraufwendungen auf das Ergebnis aus Cashflow-Hedges in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr: EUR 0) und latente Steuererträge auf das Ergebnis aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 95 erfasst (Vorjahr: latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 95).

Verlust- und Zinsvorträge

Die bestehenden Verlust- und Zinsvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Zinsvorträge	83.551	51.153
für die keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen werden	*83.551*	*51.153*
Ausländische Verlustvorträge	551	606
für die keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen werden	*357*	*393*
Verlustvorträge gesamt	941	970
für die keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen werden	*747*	*757*

Aktive latente Steuern wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 194 (31. Dezember 2018: TEUR 213) gebildet.

Die ausländischen Verlustvorträge, für die latente Steuern aktiviert wurden, resultieren aus dem Konzernunternehmen in Spanien mit TEUR 194 (31. Dezember 2018: TEUR 213). Die steuerlichen Verlustvorträge in Spanien sind zeitlich unbegrenzt.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.974 (Vorjahr: TEUR 2.073) wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt, da der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

3.9 Zusätzliche Angaben zur Art der Aufwendungen

Materialaufwand

Im Geschäftsjahr entstanden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 135.013 (Vorjahr: TEUR 114.557). Diese sind im Wesentlichen in den Umsatzkosten enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Löhne und Gehälter	162.660	129.383
Sozialaufwendungen	31.764	24.315
Pensionsaufwand	6.581	6.986
Gesamt	**201.005**	**160.684**

Der Personalaufwand ist in den Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Konzern durchschnittlich 3.589 (im Vorjahr: 3.554) Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich wie folgt:

	2019 Köpfe (Durchschn.)	2018 Köpfe (Durchschn.)
Angestellte	1.360	1.335
Gewerbliche	2.229	2.219
Gesamt	**3.589**	**3.554**

Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	65.235	88.077
Abschreibungen auf Sachanlagen	41.915	33.587
Wertberichtigung auf Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	335.209	0
Wertberichtigung auf Sachanlagen	4.807	643
Gesamt	**447.166**	**122.307**

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

		Sonstige immaterielle Vermögenswerte				
	Geschäfts- oder Firmen werte	Marken	Techno-logie	Kunden-bezieh-ungen	Sonstige	**Gesamt**
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten						
1. Januar 2018	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zugänge aus Unter-nehmenszusammen-schlüssen	1.341.554	58.971	335.953	761.580	35.320	2.533.378
Zugänge	0	0	0	0	1.859	1.859
Abgänge	0	0	0	0	-10	-10
Währungsdifferenzen	-123	29	-176	220	-2	-52
31. Dezember 2018	**1.341.431**	**59.000**	**335.777**	**761.800**	**37.167**	**2.535.175**
Zugänge	0	0	0	0	3.027	3.027
Abgänge	0	0	0	0	-33.524	-33.524
Umbuchungen	0	0	0	0	56	56
Währungsdifferenzen	0	0	498	0	18	516
31. Dezember 2019	**1.341.431**	**59.000**	**336.275**	**761.800**	**6.744**	**2.505.250**
Abschreibungen/ Wertminderungen						
1. Januar 2018	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zugänge Abschrei-bungen	0	-2	15.574	38.180	34.325	88.077
Abgänge	0	0	0	0	-10	-10
Währungsdifferenzen	0	2	-8	7	2	3
31. Dezember 2018	**0**	**0**	**15.566**	**38.187**	**34.317**	**88.070**
Zugänge Abschrei-bungen	0	0	18.189	45.823	1.223	65.235
Zugänge Wertminde-rungen	329.753	5.456	0	0	0	335.209
Abgänge	0	0	0	0	-33.524	-33.524
Währungsdifferenzen	0	0	39	1	9	49
31. Dezember 2019	**329.753**	**5.456**	**33.794**	**84.011**	**2.025**	**455.039**
Nettobuchwerte						
31. Dezember 2019	**1.011.678**	**53.544**	**302.481**	**677.789**	**4.719**	**2.050.211**
31. Dezember 2018	**1.341.431**	**59.000**	**320.211**	**723.613**	**2.850**	**2.447.105**

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb der CeramTec Holding und deren Tochterunternehmen im Vorjahr (siehe Kapitel 1.3). Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den Gruppen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) Medizintechnik (TEUR 874.613) und Industrieanwendungen (TEUR 466.818) zugeordnet.

Die ZGE Medizintechnik beinhaltet die Geschäftsaktivitäten zur Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten technischer Hochleistungskeramik für die Medizintechnik, die ZGE Industrieanwendungen die Geschäftsaktivitäten zur Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Produkten technischer Hochleistungskeramik für die Elektronik- und Automobilindustrie sowie dem Maschinenbau.

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde der jährliche Werthaltigkeitstest zum 30. November 2019 durchgeführt. Der erzielbare Betrag wurde auf Grundlage des Nutzungswerts des Vermögenswerts berechnet. Der Nutzungswert wird durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsüberschüsse berechnet. Die Bewertung ist daher der Stufe 3 gemäß IFRS 13 zuzuordnen. Die Prognosen der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse basieren auf den genehmigten Planungen des CeramTec TopCo-Konzerns, die im Regelfall einen Planungshorizont von drei Jahren haben. Hierfür werden vor allem Annahmen über künftige Verkaufspreise bzw. -mengen und Kosten getroffen.

Diese Planungen spiegeln die Erfahrungen der Vergangenheit wider und beinhalten die Erwartungen der Geschäftsführung für die Folgejahre.

Aufgrund neuerer und besserer Erkenntnisse über die in der Peergroup enthaltenen Vergleichsunternehmen wurden für die ZGE Medizintechnik und die ZGE Industrieanwendungen unterschiedliche Vergleichsunternehmen herangezogen.

Für die ewige Rente wurde eine Wachstumsrate von 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) zugrunde gelegt. Der gewichtete Kapitalkostensatz für die ZGE Medizintechnik beträgt vor Steuern 9,21 % (Vorjahr: 11,75 %) und nach Steuern 6,89 % (Vorjahr: 8,70 %). Für die ZGE Industrieanwendungen beträgt der gewichtete Kapitalkostensatz vor Steuern 13,69 % (Vorjahr: 11,33 %) und nach Steuern 10,38 % (Vorjahr: 8,70 %). Die Eigenkapitalkosten wurden jeweils auf Grundlage eines Basiszinssatzes von 0,17 % (Vorjahr: 1,25 %) und einer Marktrisikoprämie von 7,50 % (Vorjahr: 6,75 %) berechnet.

Bei der ZGE Industrieanwendungen ergab sich ein Wertminderungsbedarf von insgesamt TEUR 329.753, da der Buchwert den Nutzungswert der Vermögenswerte überstieg. Der gesunkene Nutzungswert von TEUR 648.119 ergab sich im Wesentlichen aus einer konservativeren Umsatzplanung resultierend aus einer temporär schwächeren Nachfrage in den Industrien Automobilwirtschaft und Elektronik, einer Abkühlung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie einem deutlichen Anstieg des gewichteten Kapitalkostensatzes. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE Industrieanwendungen nach Wertminderung TEUR 137.065. Die Planung geht für das Jahr 2020 von Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 361.600 und einer durchschnittlich moderaten jährlichen Steigerung im Detailplanungszeitraum aus.

Bei der ZGE Industrieanwendungen würde eine Erhöhung des gewichteten Kapitalkostensatzes nach Steuern um 0,25 %-Punkte zu einem weiteren Wertberichtigungsbedarf von TEUR 17.700, eine Verschlechterung der EBITDA-Marge um 0,5 %-Punkte zu einem Wertberichtigungsbedarf von TEUR 13.800 führen.

Bei der ZGE Medizintechnik würden nach unserer Einschätzung für möglich gehaltene Veränderungen der wesentlichen Grundannahmen (gewichteter Kapitalkostensatz, EBITDA-Marge), auf denen die Bestimmung der Nutzungswerte basiert, nicht dazu führen, dass deren Buchwert den jeweiligen Nutzungswert übersteigt.

Zum 8. März 2018 wurden die Marken CeramTec, BIOLOX, SPK und DAI Ceramics identifiziert. Diese weisen zum 31. Dezember 2019 einen Buchwert von TEUR 53.544 aus (31. Dezember 2018: TEUR 59.000). Da die angesetzten Marken keine produktspezifischen Marken darstellen und keiner identifizierbaren Abnutzung unterliegen, wurde die Nutzungsdauer für die angesetzten Marken als unbestimmt eingestuft. Die Marken wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Medizintechnik (TEUR 33.200) und Industrieanwendungen (TEUR 25.800) zugeordnet. Für die Marken der Industrieanwendungen ergab der jährliche Werthaltigkeitstest einen Wertminderungsbedarf von TEUR 5.456.

Die Technologien weisen einen Buchwert in Höhe von TEUR 302.481 (31. Dezember 2018: TEUR 320.211) aus und beinhalten im Wesentlichen die Grundlagentechnologie der Hochleistungskeramik. Diese haben eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von 16,2 Jahren (31. Dezember 2018: 17,2 Jahre).

Die Kundenbeziehungen weisen einen Buchwert in Höhe von TEUR 677.789 (31. Dezember 2018: TEUR 723.613) aus und beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen aus dem Bereich Medizintechnik. Diese haben eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von 15,1 Jahren (31. Dezember 2018: 16,1 Jahre).

Die planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden in den Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen sowie die Wertminderungen unter Sonstige Erträge und Aufwendungen (-), netto.

4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	Nutzungsrechte	Anlagen im Bau	**Gesamt**
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten						
1. Januar 2018	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	106.555	168.918	6.292	0	12.841	294.606
Zugänge	797	12.161	2.549	0	13.102	28.608
Abgänge	-38	-471	-356	0	0	-866
Umbuchungen	923	9.549	152	0	-10.624	0
Währungsdifferenzen	-407	637	37	0	99	367
31. Dezember 2018	**107.830**	**190.794**	**8.674**	**0**	**15.418**	**322.716**
Zugänge	1.145	17.837	2.778	1.762	18.847	42.368
Zugänge aus Erstbilanzierung	0	0	0	4.852	0	4.852
Abgänge	-313	-3.542	-692	0	-41	-4.588
Umbuchungen	886	10.345	426	0	-11.714	-56
Währungsdifferenzen	367	1.148	73	27	52	1.668
31. Dezember 2019	**109.915**	**216.582**	**11.259**	**6.641**	**22.562**	**366.960**
Abschreibungen/Wertminderungen						
1. Januar 2018	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zugänge Abschreibungen	5.760	25.106	2.721	0	0	33.587
Zugänge Wertminderungen	0	643	0	0	0	643
Abgänge	0	-246	-352	0	0	-599
Währungsdifferenzen	14	73	3	0	0	90
31. Dezember 2018	**5.774**	**25.576**	**2.372**	**0**	**0**	**33.722**
Zugänge Abschreibungen	7.425	28.721	3.233	2.536	0	41.915
Zugänge Wertminderungen	0	4.756	51	0	0	4.807
Abgänge	-90	-2.445	-659	0	0	-3.194
Währungsdifferenzen	22	268	28	5	0	324
31. Dezember 2019	**13.131**	**56.876**	**5.025**	**2.542**	**0**	**77.573**
Nettobuchwerte						
31. Dezember 2019	**96.784**	**159.707**	**6.234**	**4.099**	**22.562**	**289.387**
31. Dezember 2018	**102.056**	**165.219**	**6.301**	**0**	**15.418**	**288.994**

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden in den Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten und den allgemeinen Verwaltungskosten und die Wertminderungen in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurden in den Sachanlagen Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 422 mit einem Zinssatz von 5,80 % (Vorjahr: TEUR 62) aktiviert.

Zum Bilanzstichtag bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 21.161 (31. Dezember 2018: TEUR 28.611).

Die Sachanlagen enthalten nach IAS 17 (Finanzierungsleasing) in Vorjahren aktivierte gemietete Gebäude mit einem Nettobuchwert von TEUR 1.208 (31. Dezember 2018: TEUR 1.252) und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Nettobuchwert von TEUR 3 (31.Dezember 2018: TEUR 4).

4.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Im Nachfolgenden findet sich eine Aufteilung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
Abgespaltene Kündigungsrechte	25.139	20.988
Versicherungsansprüche	45	49
Derivative Finanzinstrumente	0	26
Übrige finanzielle Vermögenswerte	59	0
Gesamt	**25.243**	**21.063**
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Sicherungseinbehalt	1.792	2.032
Derivative Finanzinstrumente	717	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	565	365
Gesamt	**3.074**	**2.397**

Der CeramTec TopCo-Konzern hat eine Kündigungsoption für die begebene Anleihe. Diese Kündigungsoption stellt ein eingebettetes Derivat dar, das getrennt vom Grundgeschäft bilanziert wird. Weitere Erläuterungen sind in Kapitel 4.15 enthalten.

Aufgrund eines niedrig eingestuften Ausfallrisikos wurde in der Berichtsperiode für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte keine Wertminderung erfasst.

4.4 Sonstige Vermögenswerte

Im Nachfolgenden findet sich eine Aufteilung der sonstigen Vermögenswerte:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Abgegrenzte Finanzierungskosten für revolvierende Kreditlinie	697	916
Übrige Vermögenswerte	410	400
Gesamt	**1.107**	**1.316**
Sonstige kurzfristige Vermögenwerte		
Versicherungsvorauszahlungen	2.454	2.869
Umsatzsteuerforderungen	2.383	2.710
Forderungen aus Energiesteuererstattungen	989	1.154
Abgegrenzte Finanzierungskosten für revolvierende Kreditlinie	219	219
Übrige Vermögenswerte	1.981	1.715
Gesamt	**8.026**	**8.667**

Die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen, z.B. für Messekosten.

4.5 Vorräte

Der Bestand an Vorräten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Rohmaterial	38.267	32.042
Unfertige Erzeugnisse	29.233	32.144
Fertigerzeugnisse	25.209	27.670
Handelsware	2.971	3.097
Sonstiger Vorratsbestand	1.413	1.544
Gesamt	**97.093**	**96.497**

Der sonstige Vorratsbestand enthält Verpackungsmaterial und Ersatzteile für Maschinen.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertminderung auf Vorräte TEUR 14.636 (31. Dezember 2018: TEUR 12.605). Der Aufwand aus der Erhöhung der Wertminderung um TEUR 2.031 ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Ansatz zum Bilanzstichtag für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 52.740 (31. Dezember 2018: TEUR 57.880) ergibt sich nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 760 (31. Dezember 2018: TEUR 530).

Im Rahmen des im Jahr 2017 geschlossenen Factoringvertrages wurde zum Bilanzstichtag ein Forderungsvolumen von TEUR 14.422 veräußert (31. Dezember 2018: TEUR 14.146). Der vertraglich vereinbarte Sicherheitseinbehalt, den der Factor geltend gemacht hat, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.792 (31. Dezember 2018: TEUR 2.032) und ist unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Kapitel 4.3).

Die Wert- und Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertminderung stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Buchwert vor Wertminderung	**53.500**	**58.410**
davon am Abschlussstichtag noch nicht fällig	41.248	43.613
davon am Abschlussstichtag überfällig	12.252	14.797
überfällig bis 30 Tage	10.001	11.255
überfällig bis 60 Tage	896	2.019
überfällig bis 90 Tage	181	506
überfällig über 90 Tage	1.174	1.017

Die Altersstruktur der zum Abschlussstichtag erfassten Wertminderungen stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
noch nicht fällig	0	0
überfällig bis 30 Tage	22	22
überfällig bis 60 Tage	55	57
überfällig bis 90 Tage	47	47
überfällig über 90 Tage	636	404
Gesamt	**760**	**530**

Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen, die nicht wertgemindert sind, stellt sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
überfällig bis 30 Tage	9.969	11.224
überfällig bis 60 Tage	817	1.941
überfällig bis 90 Tage	112	442
überfällig über 90 Tage	247	461
Gesamt	**11.145**	**14.068**

Die Wertberichtigungen basieren auf internen und externen Informationen über den Kunden sowie geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Einzelwertberichtigungen von Forderungen gegen Kunden, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder bei denen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten zu beobachten sind.

Bei der größten operativen Gesellschaft, der CeramTec GmbH, Plochingen, ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (i.d.R. zwischen 75 % - 80 %) durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Das maximale Ausfallrisiko unter Berücksichtigung der Warenkreditversicherungen bezogen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des CeramTec TopCo-Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 48 % (31. Dezember 2018: 51 %) des Buchwerts.

Auf Basis der historischen Ausfälle, der bestehenden Kundenstruktur unter Berücksichtigung zukunftsorientierter makroökonomischer Informationen sowie bestehender Ausfallversicherungen, ergeben sich für den CeramTec TopCo-Konzern geringe erwartete Ausfallquoten. Die daraus resultierende Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist von untergeordneter Größenordnung.

Zum Abschlussstichtag liegen keine Anzeichen vor, dass die Schuldner der nicht wertgeminderten und nicht überfälligen Forderungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die über 60 Tage überfälligen Forderungen wurden im Schnitt mit rd. 50 % wertberichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während der abgelaufenen Berichtsperiode. Ein darüber hinaus gehendes allgemeines Ausfallrisiko wird als gering eingestuft.

Wertberichtigungen	2019 TEUR	2018 TEUR
Stand am 1. Januar	**530**	**0**
Zuführung	591	63
Verbrauch	-291	-4
Auflösung	-75	-2
Währungsumrechnung	5	12
Ergebniswirksam erfasste Veränderung	760	69
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	461
Stand am 31. Dezember	**760**	**530**

4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In dem Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 64.373 (31. Dezember 2018: TEUR 21.049) und Kassenbestände von TEUR 7 (31. Dezember 2018: TEUR 9) enthalten.

4.8 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital des Mutterunternehmens CeramTec TopCo beträgt TEUR 25 (31. Dezember 2018: TEUR 25).

Kapitalrücklage

Mit Wirkung zum 8. März 2018 hat die CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, in ihrer Funktion als alleinige Gesellschafterin der CeramTec TopCo die Kapitalrücklage der CeramTec TopCo um TEUR 500.417 erhöht.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 wurden von dem bestehenden Gesellschafterdarlehen ein Nominalbetrag von TEUR 247.929 sowie die Zinsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 32.025 in die Kapitalrücklage eingelegt.

Die Kapitalrücklage ist frei verfügbar und unterliegt keinen Zweckbindungen.

Gewinnrücklage und Periodenergebnis

Die Position Gewinnrücklage und Periodenergebnis enthält die laufenden und die im Vorjahr von dem CeramTec TopCo-Konzern erzielten Ergebnisse. Hierzu gehört auch die Veränderung der

Neubewertungsrücklage für Pensionsverpflichtungen (nach Steuern) in Höhe von TEUR -7.417 (31. Dezember 2018: TEUR 337).

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um den Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Rücklage zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte inklusive latenter Steuereffekte.

4.9 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Im CeramTec TopCo-Konzern bestehen leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne, die den berechtigten Mitarbeitern Versorgungsleistungen im Ruhestand, bei Erwerbsunfähigkeit und im Todesfall – im letzten Fall an deren Hinterbliebene – gewähren. Diese Versorgungsleistungen basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer, dem Entgelt oder den Beiträgen der berechtigten Mitarbeiter unter Berücksichtigung der steuer-, arbeits- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern.

In Deutschland bestehen verschiedene Direktzusagen, welche vom Entgelt und der Beschäftigungsdauer abhängen und einer Höchstbetragsregelung unterliegen. Diese Zusagen enthalten keinen Anspruch auf inflationsbedingte Rentenanpassungen. Für nach dem 1. Januar 2002 eingetretene Mitarbeiter wurden diese leistungsorientierten Pensionspläne geschlossen. Darüber hinaus existiert ein leistungsorientierter Pensionsplan mit Direktzusagen über einen fest vereinbarten Rentenbetrag, welcher von der Beschäftigungsdauer abhängt. Auch dieser Plan wurde für nach dem 1. Januar 2002 eingetretene Mitarbeiter geschlossen. Für das Management der deutschen CeramTec TopCo Konzernunternehmen bestehen Direktzusagen, welche sich aus Versorgungsleistungen, die vom Entgelt und der Beschäftigungsdauer abhängen und einer Höchstbetragsregelung unterliegen, sowie aus Versorgungsleistungen, die auf Basis des Unternehmenserfolgs berechnet werden, zusammensetzen. Die berechtigten Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit einer Entgeltumwandlung, welche in Abhängigkeit der persönlichen Zielerreichung durch das jeweilige Konzernunternehmen bezuschusst wird.

Weiterhin besteht seit Ende 2014 eine Direktzusage zum Ausgleich von eventuellen Nachteilen aus der Neuordnung der Pensionskassen für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der Neuordnung zur Hoechster Pensionskasse gewechselt haben. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt jährlich durch einen versicherungsmathematischen Gutachter.

Der Pensionsplan im Vereinigten Königreich ist ein fondsfinanzierter leistungsorientierter Pensionsplan. Der Plan wird von einem unternehmensexternen Trägerverein verwaltet, der von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern geführt wird. Die Vertreter sind gesetzlich verpflichtet, die Interessen der Berechtigten zu vertreten und sind für die Investitionsentscheidungen und die Verwaltung des Vermögens zuständig. Der Pensionsplan ist geschlossen. Der Plan gewährt den Berechtigten jährliche Pensionszahlungen, deren Höhe von der Beschäftigungsdauer und dem

zuletzt gewährten Gehalt abhängt. Pensionszahlungen werden auch im Todesfall geleistet. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt jährlich durch einen versicherungsmathematischen Gutachter.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verteilen sich wie folgt:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Deutschland	109.504	96.430
UK	3.698	3.559
Übrige	231	211
Gesamt	**113.433**	**100.200**

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verpflichtungsumfang, die Höhe des Planvermögens und die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Rückstellungen und sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2019.

Veränderung der Leistungsverpflichtung	Inländische Pläne TEUR	Ausländi-sche Pläne TEUR	Gesamt TEUR
Leistungsverpflichtungen zu Beginn des Geschäftsjahres	**96.430**	**10.826**	**107.256**
Dienstzeitaufwand	3.497	23	3.520
Zinsaufwand	1.809	301	2.110
Neubewertungen	10.121	1.229	11.350
aus der Veränderung der demograf. Annahmen	*0*	*-108*	*-108*
aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	*9.734*	*1.337*	*11.071*
Erfahrungsbedingte Anpassungen	*387*	*0*	*387*
Währungsumrechnung	0	666	666
Bezahlte Versorgungsleistungen	-2.353	-343	-2.696
Leistungsverpflichtungen am Jahresende	**109.504**	**12.702**	**122.206**
Veränderung des Planvermögens			
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	**0**	**7.056**	**7.056**
Zinserträge aus Planvermögen	0	203	203
Aufwand für die Verwaltung der Pläne	0	-93	-93
Arbeitgeberbeiträge	0	527	527
Neubewertungen	0	964	964
aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	*0*	*964*	*964*
Währungsumrechnung	0	457	457
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	-341	-341
Marktwert des Planvermögens am Jahresende	**0**	**8.773**	**8.773**
Nettoverpflichtungsbetrag / Rückstellungen für Versorgungsleistungen	**109.504**	**3.929**	**113.433**

Die Veränderung der finanziellen Annahmen resultiert vor allem aus dem gesunkenen Rechnungzins.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verpflichtungsumfang, die Höhe des Planvermögens und die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Rückstellungen für die Vergleichsperiode per 31. Dezember 2018.

Veränderung der Leistungsverpflichtung	Inländische Pläne TEUR	Ausländi-sche Pläne TEUR	Gesamt TEUR
Leistungsverpflichtungen zu Beginn des Geschäftsjahres	**0**	**0**	**0**
Zugang aus Konsolidierungskreisveränderungen	94.892	11.626	106.518
Dienstzeitaufwand	2.506	139	2.645
Zinsaufwand	1.322	276	1.598
Neubewertungen	-339	-510	-849
aus der Veränderung der demograf. Annahmen	*1.353*	*-78*	*1.275*
aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	*-3.369*	*-436*	*-3.805*
Erfahrungsbedingte Anpassungen	*1.677*	*4*	*1.681*
Währungsumrechnung	0	-248	-248
Bezahlte Versorgungsleistungen	-1.951	-457	-2.408
Leistungsverpflichtungen am Jahresende	**96.430**	**10.826**	**107.256**
Veränderung des Planvermögens			
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	**0**	**0**	**0**
Zugang aus Konsolidierungskreisveränderungen	0	7.644	7.644
Zinserträge aus Planvermögen	0	185	185
Aufwand für die Verwaltung der Pläne	0	-125	-125
Arbeitgeberbeiträge	0	327	327
Neubewertungen	0	-394	-394
aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	*0*	*-394*	*-394*
Währungsumrechnung	0	-166	-166
Bezahlte Versorgungsleistungen	0	-415	-415
Marktwert des Planvermögens am Jahresende	**0**	**7.056**	**7.056**
Nettoverpflichtungsbetrag / Rückstellungen für Versorgungsleistungen	**96.430**	**3.770**	**100.200**

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2019 folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

	Inland	Ausland
Rechnungszins (in %)	0,90	2,00
Lohn- und Gehaltsentwicklung (in %)	3,00	N/A
Rententrend (in %)	1,50	3,00 - 3,20
Lebenserwartung	Richttafeln 2018 G	Sterbetafeln

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden zum 31. Dezember 2018 folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

	Inland	Ausland
Rechnungszins (in %)	1,90	2,80
Lohn- und Gehaltsentwicklung (in %)	3,50	N/A
Rententrend (in %)	2,00	3,00 - 3,40
Lebenserwartung	Richttafeln 2018 G	Sterbetafeln

Die durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt im Inland 22,2 Jahre (Vorjahr: 21,3) und im Ausland 16,0 Jahre (Vorjahr: 16,0).

Die Beiträge, die erwartungsgemäß im nachfolgenden Geschäftsjahr durch den Arbeitgeber in die Pläne einbezahlt werden, betragen TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 450) und die Versorgungszahlungen TEUR 2.694 (Vorjahr: TEUR 2.748).

Das Risiko aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen, die der Bewertung der leistungsorientierten Pensionspläne zu Grunde liegen, wird von dem jeweiligen Konzernunternehmen getragen. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt. Die Veränderung der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte folgende Auswirkungen (in TEUR) auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen:

	Veränderung	Auswirkung 31. Dezember 2019
Diskontierungssatz	- 0,50 %-Punkte	14.082
	+ 0,50 %-Punkte	-12.032
Lohn- und Gehaltsentwicklung	- 0,50 %-Punkte	-433
	+ 0,50 %-Punkte	452
Rententrend	- 0,50 %-Punkte	-13.581
	+ 0,50 %-Punkte	15.059
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	5.448

Für das Vorjahr hätte sich die Veränderung der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen (in TEUR) auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen wie folgt ausgewirkt:

	Veränderung	Auswirkung 31. Dezember 2018
Diskontierungssatz	- 0,50 %-Punkte	11.784
	+ 0,50 %-Punkte	-10.115
Lohn- und Gehaltsentwicklung	- 0,50 %-Punkte	-550
	+ 0,50 %-Punkte	398
Rententrend	- 0,50 %-Punkte	-10.576
	+ 0,50 %-Punkte	11.697
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	4.608

Für inländische Pläne ist kein Planvermögen vorhanden. Das Planvermögen der ausländischen Pläne verteilt sich auf die folgenden Vermögenswerte:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Wertpapiere/Aktien	4.260	3.046
Aktien- und sonstige Fonds	2.085	0
Festverzinsliche Wertpapiere	1.584	3.610
Immobilien	843	400
	8.773	**7.056**

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere und Aktien wurden auf der Grundlage von an aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt, während die beizulegenden Zeitwerte der Immobilien nicht auf Preisen basieren, die an aktiven Märkten notiert sind. Bei den im Planvermögen enthaltenen Immobilien handelt es sich um nicht selbst genutzte Immobilien im Vereinigten Königreich. Der Anlagehorizont des Planvermögens berücksichtigt das erwartete Auszahlungsprofil.

Von 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2014 waren alle neu eintretenden Mitarbeiter der CeramTec GmbH, der CeramTec Service und der Emil Müller GmbH Mitglieder in der Pensionskasse Dynamit Nobel VVaG. Des Weiteren sind einige aktive und ehemalige Mitarbeiter der CeramTec GmbH und der Emil Müller GmbH Mitglieder in der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG. Bei diesen Pensionskassen handelt es sich um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber, die grundsätzlich leistungsorientierte Pläne darstellen. Beide Pensionskassen unterliegen der staatlichen Aufsicht. Für den Fall, dass die Kassen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, ist der Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, für die zugesagten Versorgungsleistungen einzustehen (Subsidiärhaftung). Diese Verpflichtung besteht

auch nach einer eventuellen Beendigung der Teilnahme des CeramTec TopCo-Konzerns an den Plänen fort. Eine Beendigung der Teilnahme hätte allerdings grundsätzlich keinen unmittelbaren Nachzahlungsbedarf zur Folge. Im Konzernabschluss werden diese Pensionspläne in Übereinstimmung mit IAS 19.34 als beitragsorientierte Pläne eingestuft. Da mehrere Arbeitgeber Träger dieser Pensionskassen sind, können Beiträge des CeramTec TopCo-Konzerns unter Umständen dazu verwendet werden, Leistungen an Arbeitnehmer eines anderen Unternehmens zu finanzieren.

Die Finanzierung der Dynamit Nobel VVaG erfolgt für vor dem 1. Dezember 2007 erteilte Zusagen über einkommensabhängige Beiträge der berechtigten Arbeitnehmer sowie variable Beiträge der Arbeitgeber. Der Arbeitgeberbeitrag muss zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen und den Vermögenserträgen der Pensionskasse die satzungsmäßigen Versorgungsleistungen nach versicherungstechnischen Grundsätzen ausreichend finanzieren. Nach Beginn der Rentenzahlung übernimmt die Pensionskasse die gesetzlich erforderlichen Rentenanpassungen, soweit ihr Vermögen dazu ausreicht. In den letzten Jahren konnten die Rentenanpassungen nicht von der Kasse übernommen werden und waren von den Arbeitgebern zu tragen. Für ab dem 1. Dezember 2007 erteilte Zusagen leisteten der Mitarbeiter und der Arbeitgeber einen festgelegten einkommensabhängigen Beitrag. Es besteht keine Verpflichtung des Arbeitgebers zur Anpassung laufender Rentenleistungen. Überschüsse werden zur Erhöhung der Rentenleistungen verwendet. Derzeit sind nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften für Pensionskassen zwar die bestehenden Verpflichtungen vollständig durch Vermögenswerte gedeckt, die zusätzlichen Eigenmittelanforderungen sind aber nicht erfüllt. Es besteht ein aufsichtsbehördlich genehmigter Plan zur Wiedererfüllung der Anforderungen. Negative Planabweichungen, etwa aufgrund einer unzureichenden Vermögensrendite der Pensionskasse, können Nachzahlungen durch den CeramTec TopCo-Konzern zur Folge haben. Das Verhältnis der Mitglieder, deren Mitgliedschaft auf einem bestehenden oder ehemaligen Arbeitsverhältnis mit der CeramTec GmbH, der CeramTec Service oder der Emil Müller GmbH basiert, zur Gesamtanzahl der Mitglieder der Pensionskasse beträgt bei den aktiven Anwärtern rd. 26 %, bei den beitragsfreien Anwärtern rd. 11 % und bei den Rentenbeziehern rd. 4 %.

Die Finanzierung der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG erfolgt über einkommensabhängige Beiträge der berechtigten Arbeitnehmer sowie variable Beiträge der Arbeitgeber. Der Arbeitgeberbeitrag muss zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen der Arbeitnehmer und den Überschüssen der Pensionskasse die satzungsmäßigen Leistungen nach versicherungstechnischen Grundsätzen ausreichend finanzieren. Nach Beginn der Rentenzahlung übernimmt die Pensionskasse die gesetzlich erforderlichen Rentenanpassungen, soweit ihr Vermögen dazu ausreicht. Das Verhältnis der Mitglieder, deren Mitgliedschaft aus einem bestehenden oder ehemaligen Arbeitsverhältnis mit dem CeramTec TopCo-Konzern resultiert, zur Gesamtanzahl der Mitglieder beträgt bei den aktiven Anwärtern, den beitragsfreien Anwärtern und den Rentenbeziehern jeweils rd. 0,1 % bis 0,15 %.

Zum 1. Dezember 2014 erfolgte eine Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung, wobei alle Mitarbeiter, die einen bestehenden Vertrag bei der Pensionskasse Dynamit Nobel VVaG haben, Mitglieder der Hoechster Pensionskasse VVaG wurden. Seit 1. Januar 2015 werden keine Beiträge mehr in Verträge der Pensionskasse Dynamit Nobel VVaG einbezahlt und die Mitarbeiter wurden zu außerordentlichen Mitgliedern. Alle neu eintretenden Mitarbeiter werden Mitglieder der Hoechster Pensionskasse VVaG. Die Mitarbeiter und der Arbeitgeber leisten einen festgelegten einkommensabhängigen Beitrag an die Hoechster Pensionskasse VVaG. Es besteht keine Verpflichtung des Arbeitgebers zur Anpassung laufender Rentenleistungen. Überschüsse werden zur Erhöhung der Rentenleistungen verwendet. Für Nachteile, die sich für die Mitarbeiter aus dem Wechsel der Pensionskasse ergeben, hat die CeramTec GmbH eine Direktzusage erteilt.

Die gezahlten Beiträge in die Pensionskassen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 2.558 (Vorjahr: TEUR 2.139). Die Aufwendungen werden in den Umsatz-, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Für 2020 werden Beiträge in Höhe von TEUR 2.451 (Vorjahr: TEUR 2.646) erwartet.

Die Aufwendungen für weitere beitragsorientierte Pläne bestehend aus dem Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung betragen TEUR 11.754 (Vorjahr: TEUR 8.905).

4.10 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	Bestand per 31. Dezember 2018	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Aufzinsung	Währungsdifferenz	Bestand per 31. Dezember 2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Mitarbeiterboni	12.972	11.553	10.917	1.615	0	105	12.098
Rückstellungen für Gewährleistung	3.027	1.317	54	1.121	0	1	3.170
Rückstellungen für Umweltrisiken	299	2	33	1	0	5	272
Rückstellungen für Jubiläen	889	330	296	0	0	0	923
Rückstellung Solvabilitätsverpflichtung	3.990	0	1.156	0	0	0	2.834
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.575	211	216	495	0	2	1.077
Rückstellungen für Steuern	6.347	4.365	6.346	0	0	58	4.424
Übrige Rückstellungen	2.287	1.320	264	490	1	44	2.898
	31.386	**19.098**	**19.282**	**3.722**	**1**	**215**	**27.696**

Die Rückstellungen für Umweltrisiken betreffen die Beseitigung von Altlasten, Sanierungs- und Gewässerschutzmaßnahmen. Bei der Bemessung der Rückstellungshöhe werden Schätzungen und, soweit möglich, externe Gutachten herangezogen.

Es wurde eine Rückstellung für den, für die Pensionskasse Dynamit Nobel VVaG, von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) verabschiedeten Solvabilitätsplan gebildet.

Die Rückstellung für Steuern beinhaltet erwartete Ertragsteuerzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume.

Die übrigen Rückstellungen umfassen vor allem Rückstellungen für Abfindungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Fristigkeiten der Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen	22.190	26.503
Langfristige Rückstellungen	5.506	4.883
Gesamt	**27.696**	**31.386**

Der Zahlungsabfluss der Rückstellungen wird zu 80 % innerhalb eines Jahres und zu 20 % in einem Zeitraum zwischen mehr als einem Jahr und 15 Jahren erwartet.

4.11 Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus einem Darlehen der CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, in Höhe von TEUR 311.503 (31. Dezember 2018: TEUR 552.688).

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehensverbindlichkeit	256.270	523.798
Abgegrenzte Zinsen	0	28.890
	256.270	**552.688**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehensverbindlichkeit	19.599	0
Abgegrenzte Zinsen	35.634	0
	55.233	**0**
Gesamt	**311.503**	**552.688**

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 wurden von dem bestehenden Gesellschafterdarlehen einen Nominalbetrag von TEUR 247.929 und die Zinsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 32.025 in die Kapitalrücklage eingelegt.

Der als kurzfristig ausgewiesene Teil von TEUR 55.233 wurde im Januar 2020 an die Gesellschafterin ausbezahlt.

4.12 Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	999.334	1.045.858
Verbindlichkeiten aus der Anleihe	415.740	411.990
Derivative Finanzinstrumente	15.179	12.748
Verbindlichkeiten aus Leasing	3.071	1.248
Gesamt	**1.433.324**	**1.471.844**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Anleihe	7.993	7.895
Derivative Finanzinstrumente	5.743	5.012
Boni und Rabatte	4.139	2.961
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.355	8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.672	3.103
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.504	3.248
Gesamt	**25.406**	**22.227**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nominal in Höhe von TEUR 894.000 aus einer EUR-Tranche und in Höhe von TEUR 133.167 aus zwei USD-Tranchen. Diese sind variabel verzinslich und haben eine Laufzeit bis zum 8. März 2025. Mit dem Kredit verbundene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 26.803 werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Kredits verteilt.

Am 31. Mai 2019 sowie 29. August 2019 wurden freiwillige Tilgungen geleistet auf den Konsortialkredit von TEUR 44.000 (Vorjahr: TEUR 32.000) auf die EUR Tranche und TEUR 9.872 (Vorjahr: TEUR 13.253) auf zwei USD Tranchen.

Die Anleihe ist festverzinslich und hat ein Nominalvolumen von TEUR 406.000 (31. Dezember 2018: nominal TEUR 406.000). Im Geschäftsjahr wurden die im Vorjahr von einem Konzernunternehmen erworbenen Anleihen von nominal TEUR 5.000 wieder veräußert. Diese Anleihe ist

zum 15. Dezember 2025 fällig. Der CeramTec TopCo-Konzern hat eine Kündigungsoption für diese Anleihe, die als separater finanzieller Vermögenswert bilanziert wird (Kapitel 4.3). Damit verbundene Transaktionskosten in Höhe von TEUR 13.570 werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe verteilt. Weitere Angaben zu den Darlehen, der Anleihe und den Derivaten sind in Kapitel 4.15 enthalten.

Verbindlichkeiten aus Leasing setzen sich zusammen aus der Aktivierung der Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 (siehe Kapitel 4.14) in Höhe von TEUR 4.216 und aus dem in Vorjahren bilanzierten Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 von TEUR 1.210.

4.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Lohn und Gehalt inkl. Steuern	12.208	8.113
Grunderwerbsteuern	1.023	1.279
Vertragliche Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	907	135
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.599	1.990
Gesamt	**16.737**	**11.517**

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen, Verbindlichkeiten gegenüber den Pensionskassen sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

4.14 Bilanzierung von Leasingverhältnissen (IFRS 16)

Gemäß IFRS 16 hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset" oder RoU-Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von einigen Ausnahmen abgesehen) mit seinen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um eine etwaige Neubewertung der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Nutzungsrechte lassen sich wie folgt auf die Anlagenklassen des Sachanlagevermögens aufteilen:

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen	**Gesamt**
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten				
31. Dezember 2018	**0**	**0**	**0**	**0**
Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019	2.434	172	2.246	4.852
Zugänge	138	29	1.595	1.762
Währungsdifferenzen	25	1	1	27
31. Dezember 2019	**2.597**	**202**	**3.842**	**6.641**
Abschreibungen/Wertminderungen				
31. Dezember 2018	**0**	**0**	**0**	**0**
Zugänge Abschreibungen	686	185	1.665	2.536
Währungsdifferenzen	4	0	1	5
31. Dezember 2019	**690**	**185**	**1.666**	**2.542**
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2019	**1.907**	**17**	**2.175**	**4.099**
31. Dezember 2018	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich im Zugangszeitpunkt als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Nachfolgend wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die undiskontierten Cashflows für die zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverbindlichkeiten:

		31. Dezember 2019					
	Buchwert EUR k	2020 EUR k	2021 EUR k	2022 EUR k	2023 EUR k	2024 EUR k	>2024 EUR k
Verbindlichkeiten aus Leasing (IFRS16)	4.216	1.759	1.132	559	411	291	411

Die Veränderung der zum 31. Dezember 2018 angegebenen Verpflichtung aus Operating-Leasingverhältnissen hin zu der am 1. Januar 2019 erstmalig bilanzierten Verbindlichkeit aus Leasing nach IFRS 16 ergibt sich im Wesentlichen aus einem abweichenden Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasinggebers, aus verlängerten Leasingverträgen sowie aus linear als Aufwand erfassten kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert.

Die Auswirkung des IFRS 16 auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Abschreibung von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	2.536	0
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten	243	0
Gesamt	**2.779**	**0**

Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen, aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert sowie aus Softwareleasingverhältnissen sind im Geschäftsjahr mit TEUR 553 in den Umsatzkosten, TEUR 299 in den Vertriebskosten und TEUR 48 in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

4.15 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Konzernabschluss bilanzierten Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, sortiert nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß IFRS 9.

	Bewertungs-kategorie des IFRS 9 [1]	31. Dezember 2019 Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	52.740	52.740
Abgespaltene Kündigungsrechte	FVtPL	25.139	25.139
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	64.380	64.380
Devisentermingeschäfte	FVtPL	717	717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.461	2.461
Gesamt		**145.437**	**145.437**
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	1.002.006	1.027.167
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	AC	311.503	314.158
Anleiheverbindlichkeiten	AC	423.733	448.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	30.277	30.277
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	FVtPL	15.272	15.272
Zinscap	FVtPL	5.650	5.650
Verbindlichkeiten aus Leasing	AC	5.425	5.425
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.644	6.644
Gesamt		**1.800.510**	**1.853.190**

[1] AC: bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode; FVtOCI: zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Erfassung der Veränderungen im sonstigen Ergebnis; FVtPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

	Bewertungs-kategorie des IFRS 9 [1]	31. Dezember 2018 Buchwert TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	21.058	21.058
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	57.880	57.880
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.446	2.446
Zinscap	FVtPL	26	26
Abgespaltene Kündigungsrechte	FVtPL	20.988	20.988
Gesamt		**102.398**	**102.398**
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Anleiheverbindlichkeiten [2]	AC	419.884	410.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	1.048.961	1.077.822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	34.907	34.907
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	AC	1.256	1.256
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.209	6.209
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen [3]	AC	552.688	557.926
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	FVtPL	12.205	12.205
Zinscap	FVtPL	5.556	5.556
Gesamt		**2.081.666**	**2.106.629**

[1] AC: bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode; FVtOCI: zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Erfassung der Veränderungen im sonstigen Ergebnis; FVtPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
[2] Der beizulegende Zeitwert wurde unter Berücksichtigung des zugehörigen Derivats angepasst
[3] Der beizulegende Zeitwert wurde unter Berücksichtigung der im aktuellen Jahr verwendeten Methode angepasst

Sofern der beizulegende Zeitwert nicht in Form eines Marktpreises verfügbar ist, wird er auf Basis unterschiedlicher Bewertungsparameter ermittelt. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- **Stufe 1:** Inputfaktoren der Stufe 1 sind notierte (nicht berichtigte) Preise auf für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden

- **Stufe 2:** Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar beobachtbar sind
- **Stufe 3:** Inputfaktoren der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Bewertungsparameter.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie für derivative Finanzinstrumente, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

	31. Dezember 2019		
	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Abgespaltene Kündigungsrechte	0	25.139	0
Devisentermingeschäfte	0	717	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	0	15.272	0
Zinscap	0	5.650	0

	31. Dezember 2018		
	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
Abgespaltene Kündigungsrechte	0	20.988	0
Zinscap	0	26	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	0	12.205	0
Zinscap	0	5.556	0

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie für die Finanzinstrumente, die im Konzernabschluss nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, deren beizulegender Zeitwert jedoch im Anhang angegeben wird. Der Konzern hat die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente, wie zum Beispiel kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nicht angegeben, da ihre Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

	31. Dezember 2019		
	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Anleiheverbindlichkeiten	0	448.597	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.027.167	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	314.158
Verbindlichkeiten aus Leasing	0	5.425	0

	31. Dezember 2018		
	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Anleiheverbindlichkeiten [1]	0	410.748	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.077.822	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	557.926
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	1.256	0

[1] Im Vorjahresabschluss wurden die Anleiheverbindlichkeiten unter Stufe 1 ausgewiesen

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe entspricht dem Nominalwert multipliziert mit dem Kurswert zum Berichtsstichtag zuzüglich des abgespaltenen Kündigungsrechts. Entsprechend wird die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Basis am Markt beobachtbarer Zinssätze wie bspw. dem EURIBOR oder dem LIBOR, auf deren Basis auch der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde, verzinst. Entsprechend erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Die Fair Values der abgespaltenen Derivate werden unter Anwendung des Black-Scholes/Hull-White Bewertungsmodells bewertet, welches sowohl die beobachtbaren Zinsdifferenzkurven als auch die Schwankungsintensität (Volatilität) der betreffenden Währungen betrachtet. Alle wesentlichen Inputparameter wurden direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Daher wird die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Der Fair Value des Zinscaps wird unter Anwendung des Black-Scholes/Hull-White Bewertungsmodells bewertet, welches sowohl die beobachtbaren Zinsdifferenzkurven als auch die Schwankungsintensität (Volatilität) der betreffenden Währungen betrachtet. Alle wesentlichen Inputpa-

rameter wurden direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Daher wird die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts aller übrigen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells sowie unter Berücksichtigung direkt oder indirekt am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter. Entsprechend erfolgte eine Zuordnung dieser Finanzinstrumente zur Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Für Vermögenswerte und Schulden, die auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert einbezogen werden, beurteilt der CeramTec TopCo-Konzern zum Ende jeder Berichtsperiode (basierend auf der untersten Stufe, die maßgeblich für die Bewertung als Ganzes ist), ob eine Übertragung zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie stattgefunden hat. In der abgelaufenen Berichtsperiode gab es keine Übertragungen zwischen Stufe 1 und 2.

Nettogewinne und -verluste sowie Gesamtzinserträge und -aufwendungen

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 dar.

	31. Dezember 2019			
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungs-umrechnung	Wertmin-derungs-aufwand	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-504	-516	-1.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-163	0	-163
Abgespaltene Kündigungsrechte - FVtPL	4.151	0	0	4.151
	4.151	-667	-516	2.967
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zinsbegrenzungsvereinbarungen - FVtPL	-5.425	0	0	-5.425
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	-5.425	0	0	-5.425
Gesamt	**-1.274**	**-667**	**-516**	**-2.458**

	31. Dezember 2018			
	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungs-umrechnung	Wertmin-derungs-aufwand	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-344	-61	-405
Zahlungsmittel und Zahlungsmit-teläquivalente	0	281	0	281
Abgespaltene Kündigungsrechte - FVtPL	-13.032	0	0	-13.032
	-13.032	-63	-61	-13.156
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zinsbegrenzungsvereinbarungen – FVtPL [1]	-8.996	0	0	-8.996
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-6.689	0	-6.689
Finanzverbindlichkeiten gegen-über verbundenen Unternehmen	0	-2.018	0	-2.018
	-8.996	-8.707	0	-17.703
Gesamt	**-22.028**	**-8.770**	**-61**	**-30.859**

[1] Betrag wurde entsprechend der Darstellung im aktuellen Jahr angepasst

Die Nettogewinne aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der eingebetteten Derivate sind im Wesentlichen auf Änderungen des Marktzinsniveaus zurückzuführen.

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtzinserträge und -aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet werden.

	2019	2018
Gesamtzinsaufwand	96.277	90.209
Gesamtzinsertrag	1.582	1.626

In der Berichtsperiode wurden keine Finanzierungskosten (Vorjahr: TEUR 1.938), welche nicht Bestandteil der Effektivzinsmethode sind, als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den beizulegenden Zeitwert und den Nominalwert derivativer Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019:

	31. Dezember 2019	
	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR
Derivate mit einem positiven beizulegendem Zeitwert		
Abgespaltene Kündigungsrechte	406.000	25.139
Devisentermingeschäfte	20.075	717
Derivate mit einem negativen beizulegendem Zeitwert		
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	894.000	-15.272
Zinscap	1.013.763	-5.650
Gesamt	**2.333.838**	**4.934**

	31. Dezember 2018	
	Nennwert	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR
Derivate mit einem positiven beizulegendem Zeitwert		
Abgespaltene Kündigungsrechte	401.000	20.988
Derivate mit einem negativen beizulegendem Zeitwert		
Abgespaltene Zinsbegrenzungsvereinbarungen	938.000	-12.205
Zinscap	1.010.507	-5.530
Gesamt	**2.349.507**	**3.253**

Eingebettete Derivate

Wie in Kapitel 4.12 beschrieben, hat der CeramTec TopCo-Konzern im März 2018 einen Konsortialkredit mit einer EUR und zwei USD Tranchen mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Diese Darlehen enthalten eingebettete Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Zinsfloors), die den CeramTec TopCo-Konzern zur Zahlung einer über den variablen Zinssatz hinausgehenden Mindestverzinsung verpflichten. Darüber hinaus enthält die im Dezember 2017 ausgegebene Anleihe unterschiedliche Vereinbarungen, die den CeramTec TopCo-Konzern zu einer vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe berechtigen. Sowohl die Zinsbegrenzungsvereinbarungen als auch die Kündigungsrechte wurden entsprechend den Regelungen in IFRS 9 vom Basisvertrag abgespal-

ten und in der Folge als freistehende Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

5 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird in Bezug auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode und in Bezug auf den Cashflow aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel in der Kapitalflussrechnung entsprechen der Bilanzposition und umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Banken und Geldanlagen, die eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen.

Am 31. Mai 2019 sowie 29. August 2019 wurden freiwillige Tilgungen geleistet auf den Konsortialkredit von TEUR 44.000 (Vorjahr: TEUR 32.000) auf die EUR Tranche und TEUR 9.872 (Vorjahr: TEUR 13.253) auf zwei USD Tranchen.

Im Vorjahr enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit die Kaufpreiszahlung (ohne Zahlungsmittel) für den Erwerb der Anteile an der bisherigen Konzernmutter CeramTec Holding mit Wirkung zum 8. März 2018 für TEUR 2.478.949. Es wurden Zahlungsmittel von TEUR 11.881 übernommen.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Marktwertänderungen der Finanzinstrumente sowie Zinsabgrenzungen.

Während des Geschäftsjahres hat der Konzern Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 4.523 geleistet, die bereits in der Vorperiode dem Sachanlagevermögen zugegangen sind. Gleichzeitig gab es im Geschäftsjahr Zugänge zum Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 6.712, die erst in der Folgeperiode zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Verbindlich-keiten gegenüber Kredit-instituten	Verbindlich-keiten aus der Anleihe	Verbindlich-keiten aus Gesell-schafter-darlehen	Derivative Finanz-instru-mente	Verbindlich-keiten aus Leasing	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestand per 31. Dezember 2018	1.048.961	419.884	552.688	17.760	1.256	2.040.550
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen	0	5.163	0	0	0	5.163
Auszahlungen	-53.872	0	0	0	-2.676	-56.548
Zinszahlungen	-30.833	-21.315	0	-2.417	0	-54.565
	-84.705	**-16.152**	**0**	**-2.417**	**-2.676**	**-105.950**
Zinsaufwendungen	36.592	19.682	38.769	0	243	95.285
Währungseffekt	1.158	0	0	-76	-10	1.072
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0	0	5.680	1.765	7.445
Zugänge aus Erstbilanzierung IFRS 16	0	0	0	0	4.848	4.848
Umwandlung in Eigenkapital	0	0	-279.954	0	0	-279.954
Übrige Veränderungen	0	319	0	-25	0	294
	37.750	**20.001**	**-241.185**	**5.579**	**6.846**	**-171.009**
Bestand per 31. Dezember 2019	**1.002.006**	**423.733**	**311.503**	**20.922**	**5.426**	**1.763.590**

Im Vorjahr entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit wie folgt:

	Verbindlich-keiten gegenüber Kredit-instituten	Verbindlich-keiten aus der Anleihe	Verbindlich-keiten aus Gesell-schafter-darlehen	Derivative Finanz-instru-mente	Verbindlich-keiten aus Finanzie-rungs-leasing	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestand per 1. Januar 2018	0	420.811	0	0	0	420.811
Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen	1.039.480	392.430	523.798	0	0	1.955.708
Auszahlungen	0	-4.814	0	0	0	-4.814
Zinszahlungen	-30.321	-14.269	-3.080	0	0	-47.670
	1.009.159	**373.347**	**520.718**	**0**	**0**	**1.903.224**
Zinsaufwendungen	39.961	20.259	31.970	199	76	92.466
Währungseffekt	1.334	0	0	0	-12	1.322
Änderungen des beizu-legenden Zeitwerts	0	0	0	18.571	0	18.571
Zugang aus Unterneh-menserwerb	0	0	0	0	1.299	1.299
Ausbuchung Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenwerte	0	-406.000	0	0	0	-406.000
Übrige Veränderungen	-1.493	11.468	0	-1.010	-107	8.859
	39.802	**-374.273**	**31.970**	**17.760**	**1.256**	**-283.485**
Bestand per 31. Dezember 2018	**1.048.960**	**419.885**	**552.689**	**17.760**	**1.256**	**2.040.550**

In den Zinsaufwendungen der Verbindlichkeiten aus der Anleihe sind TEUR 1.380 Erträge aus der Abzinsung von Finanzverbindlichkeiten enthalten aus der Anwendung der Effektivzinsmethode.

6 Sonstige Angaben

6.1 Management der Finanzrisiken

Der CeramTec TopCo-Konzern ist Kreditrisiken sowie unterschiedlichen Marktrisiken ausgesetzt. Das Kreditrisiko resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegen Kunden. Die Marktrisiken sind hauptsächlich auf das Risiko der Veränderung variabler Zinssätze sowie Wechselkursrisiken zurückzuführen. Darüber hinaus ergeben sich für den CeramTec TopCo-Konzern Liquiditätsrisiken, die im Wesentlichen aus den in EUR abgeschlossenen EUR- und USD-Darlehen sowie der ebenfalls in EUR begebenen Anleihe resultieren.

Der CeramTec TopCo-Konzern handelt auf Basis eines angemessenen Rahmenkonzepts zur Steuerung von Finanzrisiken, welches ein integraler Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs und der laufenden Finanzierungstätigkeiten ist. Unter Berücksichtigung dieser Risikomanagementziele werden Risiken laufend identifiziert, bewertet und gesteuert. Zur Absicherung von bestimmten finanziellen Risiken schließt der CeramTec TopCo-Konzern vereinzelt derivative Finanzinstrumente ab. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken ist dagegen nicht zulässig.

Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert zukünftiger Cashflows aus Finanzinstrumenten aufgrund von Veränderungen der Marktpreise schwankt. Das Marktrisiko besteht insbesondere aus Wechselkursänderungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und sonstigen Preisrisiken, wie z. B. Aktienkursrisiken und Rohstoffpreisrisiken.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken. Im Zusammenhang mit den USD-Darlehen ist der CeramTec TopCo-Konzern insbesondere Fremdwährungsrisiken aus Veränderungen des USD/EUR-Wechselkurses ausgesetzt.

Die nachfolgend aufgeführte Sensitivitätsanalyse in Bezug auf das Fremdwährungsrisiko wurde auf Basis der Prämisse erstellt, dass der Anteil der Finanzinstrumente in Fremdwährung konstant bleibt. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Periodenergebnis sowie das Konzerneigenkapital unter Berücksichtigung einer hypothetischen Veränderung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Stichtags- sowie der Terminwechselkurse um +/- 10 % für die wesentlichen Fremdwährungspositionen der CeramTec TopCo Konzernunternehmen.

		31. Dezember 2019					
	Änderung des Kassakurses %	USD	GBP	CZK	PLN	CNY	**Gesamt**
Ergebniseffekt vor Steuern in TEUR	+10%	9.878	-54	59	-96	-677	**9.110**
	-10%	-12.073	66	-72	117	828	**-11.134**

Für den monatlichen Bedarf an lokaler Landeswährung zweier Tochtergesellschaften wurden bis Ende 2020 Devisentermingeschäfte abgeschlossen:

	31. Dezember 2019	
	Gesamt TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR
Nominalwert	20.075	20.075
Beizulegender Zeitwert	717	717
Durchschnittskurs		
GBP / EUR	0,8583	
USD / GBP	1,3185	
CZK / EUR	25,7398	

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzinstrumenten oder die zukünftigen Zahlungsströme von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Der CeramTec TopCo-Konzern ist insbesondere aufgrund der variabel verzinslichen USD- und EUR-Darlehen einem Zahlungsstromrisiko aus der Änderung der EURIBOR und LIBOR Zinssätze ausgesetzt. Demgegenüber führen Änderungen der variablen Zinsen in Bezug auf die festverzinsliche Anleihe zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts. Dieses Risiko hat jedoch keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis oder das Konzerneigenkapital, da die Anleihe zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht abgebildet werden.

CeramTec TopCo Konzernunternehmen haben Zinsbegrenzungsvereinbarungen in Form von Zinscaps in Höhe von TEUR 873.000 auf den 3-Monats-EURIBOR und TUSD 120.000 auf den 3-Monats-LIBOR abgeschlossen. Mit Wirkung zum 31. Mai 2019 wurde der USD Cap analog zu geleisteten Kredittilgungen auf TUSD 120.000 reduziert, um eine potentielle Überbesicherung zu verhindern. Die Zinscaps begrenzen die variablen Zinssätze auf maximal 0,75 % bzw. 2,75 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Finanzergebnis unter der Annahme einer hypothetischen Veränderung der variablen USD- und EUR-Zinssätze um +/- 100 Basispunkte.

		31. Dezember 2019		
	Erhöhung/ Verminderung in Basispunkten	Auswirkung auf die Kreditzinsen	Auswirkung auf die Derivate	Auswirkung auf den Zinsaufwand gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
EURO	+100	9.039	-20.390	-11.351
	-100	-9.039	44.635	35.595
US Dollar	+100	1.346	-616	730
	-100	-1.346	40	-1.307

Bei einer Erhöhung des Zinssatzes wird der Anstieg der Kreditzinsen überkompensiert im Wesentlichen durch die geringere Bewertung des negativen Derivats aus der Zinsbegrenzungsvereinbarung.

Sicherheiten

Kreditnehmer des Konsortialkredits sind die CeramTec AcquiCo, die CeramTec BidCo LLC (im Folgenden „US BidCo") und die CeramTec GmbH. In Verbindung mit dem Konsortialkredit wurden verschiedene Vermögenswerte der CeramTec BondCo, der CeramTec AcquiCo, der CeramTec Holding, der CeramTec Group, der CeramTec GmbH, der US BidCo, der CeramTec Acquisition LLC und der CeramTec North America LLC (im Folgenden „CeramTec NA") als Sicherheiten gestellt. In den USA wurden die Anteile an der US BidCo, der CeramTec Acqusition LLC, der CeramTec NA, das gesamte weitere Vermögen der US BidCo, der CeramTec Acquisition LLC und der CeramTec NA (einschließlich der Forderungen, des geistigen Eigentums und der Bankkonten) sowie das von der CeramTec GmbH in den USA registrierte geistige Eigentum als Sicherheiten abgetreten. In Deutschland wurden die Anteile an der CeramTec AcquiCo, der CeramTec Holding, der CeramTec Group und der CeramTec GmbH, Forderungen der CeramTec BondCo (nur konzerninterne Forderungen), der CeramTec AcquiCo (nur konzerninterne Forderungen und Forderungen aus Kaufverträgen), der CeramTec Holding (Versicherungsforderungen, konzerninterne Forderungen und Hedging-Forderungen), der CeramTec Group (Versicherungsforderungen, konzerninterne Forderungen und Hedging-Forderungen), der CeramTec GmbH (Versicherungsforderungen, konzerninterne Forderungen, Hedging-Forderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), die Bankkonten der CeramTec BondCo, der CeramTec AcquiCo, der CeramTec Holding, der CeramTec Group und der CeramTec GmbH sowie das geistige Eigentum der CeramTec GmbH als Sicherheit für den Konsortialkredit abgetreten bzw. belastet.

Unter diese Besicherung fallende finanzielle Vermögenswerte gem. IFRS 9 (siehe Kapitel 4.15) sind mit einem Betrag von TEUR 93.627 in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 enthalten (31. Dezember 2018: TEUR 52.715).

Risiko aus der Einhaltung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen

Im Rahmen der Aufnahme des Konsortialkredits wurde auch die Einhaltung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen vereinbart. So ist vom CeramTec TopCo-Konzern eine zu erfüllen, wenn die revolvierende Kreditlinie von TEUR 75.000 in einem im Kreditvertrag festgelegten Maß in Anspruch genommen wird. Da die Inanspruchnahme im Geschäftsjahr unterhalb dieser Grenze blieb, war eine Überprüfung der Einhaltung dieser finanzwirtschaftlichen Kennzahl nicht erforderlich. Zum Ende des Geschäftsjahres ist außerdem zu prüfen, ob das Volumen der für den Konsortialkredit bereitgestellten Sicherheiten eine vorgebene Größenordnung nicht unterschreitet. Sollte dies der Fall sein, müssten weitere Sicherheiten gegeben werden. Dies ist am Ende dieses Geschäftsjahres nicht eingetreten. Auch für das kommende Geschäftsjahr geht die Geschäftsleitung von der Einhaltung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen aus.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die CeramTec TopCo Konzernunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen können. Das Ziel des Managements des CeramTec TopCo-Konzerns ist es, das Liquiditätsrisiko durch das Vorhalten ausreichender Finanzmittel und Kreditlinien bei Banken, so weit wie möglich zu minimieren. Vor diesem Hintergrund stand den CeramTec TopCo Konzernunternehmen zum Bilanzstichtag eine nicht in Anspruch genommene, bestätigte Kreditlinie in Höhe von TEUR 75.000 zur Verfügung. Darüber hinaus verfügten die CeramTec Konzernunternehmen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 64.380.

Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Cashflows für die zum Bilanzstichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumente. Dabei wurden die folgenden Cashflows berücksichtigt:

- Undiskontierte, vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungszahlungen aus den USD- und EUR-Darlehen, einschließlich Zahlungen, die der abgespaltenen Zinsbegrenzungsvereinbarung zuzurechnen sind. USD-Cashflows wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag gültigen USD/EUR-Terminwechselkurse in EUR umgerechnet. Vorzeitige, freiwillige Sondertilgungen oder Rückzahlungen wurden nicht berücksichtigt.
- Undiskontierte vertraglich vereinbarte Zins- und Tilgungszahlungen aus der Anleihe. Vorzeitige, freiwillige Sondertilgungen oder Rückzahlungen wurden nicht berücksichtigt.
- Undiskontierte vertraglich vereinbarte Zahlungen aus dem Zinscap.

	31. Dezember 2019						
	Buchwert TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	>2024 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.277	30.277	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.002.007	29.073	28.423	28.406	28.329	28.352	1.034.760
Anleiheverbindlichkeiten	423.734	21.315	21.315	21.315	21.315	21.315	434.420
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311.503	56.799	0	0	0	0	484.989
Verbindlichkeiten aus Leasing	5.425	1.883	1.197	648	516	397	1.301
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.644	6.644	0	0	0	0	0
Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert							
Zinscap	5.650	2.460	2.460	1.230	0	0	0

	31. Dezember 2018						
	Buchwert TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	>2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.907	34.907	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.048.961	37.361	33.810	33.553	33.370	33.633	1.101.905
Anleiheverbindlichkeiten	419.885	21.315	21.315	21.315	21.315	21.315	458.499
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	552.688	0	0	0	0	0	1.125.273
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.256	61	57	61	65	70	946
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.209	6.209	0	0	0	0	0
Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert							
Zinscap	5.556	1.587	1.587	1.587	795	0	0

Ausfallrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust auf Seiten des Gläubigers führt. Beim CeramTec TopCo-Konzern resultiert das Kreditrisiko im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie sonstigen Forderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegen eine Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Regionen. Die Ausfallrisiken bei Kundenforderungen werden dezentral überwacht, bewertet und durch Einsatz von Warenkreditversicherungen begrenzt. Das maximale Ausfallrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung der Warenkreditversicherungen beträgt 48 % des Buchwerts.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und Kassenbestände. Im Zusammenhang mit der Anlage von Zahlungsmitteln sind die CeramTec TopCo Konzernunternehmen Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern die Kontrahenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die daraus entstehende Risikoposition wird durch Diversifizierung der Kontrahenten gesteuert. So werden Zahlungsmittel beispielsweise ausschließlich bei Banken mit erstklassiger Bonität angelegt. Zum Bilanzstichtag sind keine Zahlungsmittel überfällig oder wertberichtigt. Das maximale Ausfallrisiko der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

Der CeramTec TopCo-Konzern erachtet dieses Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag als nicht wesentlich.

Die aus der Anleihe abgespaltene und als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesene Kündigungsoption unterliegt zum Bilanzstichtag keinem Kreditrisiko, da der positive Marktwert lediglich auf einer potenziellen vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe und einer damit einhergehenden günstigeren Refinanzierungsmöglichkeit des CeramTec TopCo-Konzerns beruht, ohne dass dabei eine tatsächliche, geldwirksame Forderung gegen die Banken besteht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für den über die Restlaufzeit erwarteten Verlust (vereinfachtes Modell des IFRS 9) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Wertberichtigung von TEUR 760 erfasst. Nach Abzug dieser Wertberichtigung vom Brutto-Forderungsbestand von TEUR 53.500 ergibt sich ein Netto-Forderungsbestand von TEUR 52.740. Der Brutto-Forderungsbestand der überfälligen Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen beträgt TEUR 2.250. Abzüglich der Werteberichtigungen von TEUR 760 ergibt sich ein Netto-Forderungsbestand von TEUR 1.490 (Stufe 3).

Für die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs wird kein externes Rating berücksichtigt, die Ermittlung erfolgt auf Basis von schuldnerspezifischen Faktoren und Informationen zu deren wirtschaftlichen Lage. Dabei werden die Erfahrungswerte zu den tatsächlichen Kreditverlusten

von Schuldnern bei der Einschätzung mitberücksichtigt. Hierbei handelt es sich um die Stufe 3 des IFRS 9.

Für alle weiteren finanziellen Vermögenswerte wie z.B. das abgespaltene Kündigungsrecht oder Forderungen aus Sicherheitseinbehalten ist mit keinem Ausfallrisiko zu rechnen.

Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements im Konzern ist die Sicherstellung der Liquidität zur Durchführung von unternehmenswertsteigernden Investitionen. Der Fokus liegt daher auf der Optimierung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sowie der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt TEUR 338.468 (31. Dezember 2018: TEUR 405.613). Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.256.793 (31. Dezember 2018: TEUR 2.542.969). Die Eigenkapitalquote liegt bei 13,0 % (Vorjahr: 13,8 %).

6.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Konzernunternehmen sind an einer Reihe von Gerichtsverfahren als Partei beteiligt. Diese Prozesse sind mit der normalen Geschäftstätigkeit verbunden und betreffen im Wesentlichen handelsrechtliche, produkthaftungsrechtliche und umweltrechtliche Verfahren. Die Konzernunternehmen bilden Rückstellungen für derartige Verpflichtungen, wenn eine Verpflichtung wahrscheinlich entstanden ist und die Höhe der möglichen Inanspruchnahme hinreichend geschätzt werden kann. Derartige Verpflichtungen werden im Anhang angegeben, wenn die Möglichkeit eines Abflusses bei der Erfüllung nicht unwahrscheinlich ist.

6.3 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des CeramTec TopCo-Konzerns zuständig und verantwortlich sind.

Dem Management in Schlüsselpositionen des CeramTec TopCo-Konzerns gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Dr. Hadi Saleh
Chief Executive Officer

Richard Boulter
President Industrial

Eric Oellerer
Chief Financial Officer

Dr. Hadi Saleh ist alleiniger Geschäftsführer der CeramTec TopCo GmbH.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Geschäftsjahr Gesamtbezüge (feste und variable Beträge) in Form von kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von TEUR 2.409 (Vorjahr: TEUR 6.303). Die Bezüge für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen TEUR 373 (Vorjahr: TEUR 146). Darin enthalten sind der Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen und Leistungen in beitragsorientierte Pensionspläne. Im Geschäftsjahr gab es keine Leistungen an ehemalige Geschäftsführer aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Geschäftsführungstätigkeit (Vorjahr: TEUR 180). Außerdem bestehen zum 31. Dezember 2019 gegenüber Geschäftsführern Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.405 (Vorjahr: TEUR 584) und gegenüber ehemaligen Geschäftsführern von TEUR 4.076 (Vorjahr: TEUR 3.533).

Im Rahmen eines Beteiligungs-Programms konnten sich ausgewählte Mitarbeiter des CeramTec TopCo-Konzerns gegen Leistung einer Zahlung direkt an der CeramTec Management Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie an der CeramTec Co-Investment GmbH & Co. KG beteiligen. Insgesamt werden zum Bilanzstichtag von ausgewählten Mitarbeitern unverändert weniger als 10 % der Anteile mittelbar an der CeramTec TopCo GmbH gehalten. Der Erwerb der Anteile erfolgte jeweils zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Anteile zum Gewährungszeitpunkt. Das Management-Beteiligungsprogramm soll als Anreizinstrument dienen und das Management im Hinblick auf Wachstum und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der CeramTec Gruppe motivieren. Zu diesem Zweck wurden in den Vereinbarungen Exit-Ereignisse (Veräußerung, Börsengang) definiert, bei deren Eintritt das bezugsberechtigte Management in gleicher Relation wie die Investoren an einem etwaigen Wertzuwachs der CeramTec Gruppe beteiligt wird. In diesem Fall hat das Management je nach Exit-Ereignis das Recht oder die Pflicht, die eigenen Anteile zu veräußern. Im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eines an der Gesellschaft beteiligten Mitarbeiters vor Eintritt eines Exit-Ereignisses ist dieser verpflichtet, seine Anteile der CeramTec Management Beteiligungs GmbH & Co. KG, dem Lead B.C. Investor oder einem von diesem bestimmten Dritten zum Kauf anzubieten. Die Höhe des Verkaufspreises für die Management Anteile variiert je nach Grund und Zeitpunkt des Ausscheidens zwischen dem Marktwert der Anteile und der geleisteten Einlage.

Nach Maßgabe des IFRS 2 wird die Anteilsgewährung aus den Participation and Shareholders' Agreements als durch Eigenkapitalinstrumente beglichen behandelt. Da die Manager den beizulegenden Zeitwert der Anteile im Zuge des Erwerbs zahlen, beträgt der beizulegende Zeitwert der Zuteilung im Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente null. Aus diesem Grund ist - sofern sich die Einschätzung hinsichtlich des Eintritts einer Zahlungsverpflichtung nicht ändert - zu keiner Zeit (weder im Falle eines Exits noch bei Ausscheiden des Managers) ein Aufwand auszuweisen.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung der CT TopCo nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird verzichtet.

Die CeramTec GmbH hat gemäß Gesellschaftsvertrag einen Aufsichtsrat. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 139).

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Unternehmen oder Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn sie auf das berichtende Unternehmen oder auf seine Tochtergesellschaften Beherrschung ausüben oder einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des berichtenden Unternehmens haben. Mit dem beherrschenden Gesellschafter der CeramTec TopCo, der CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, besteht ein Kredit inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 311.503 (31. Dezember 2018: TEUR 552.688) mit einem fixen Zinssatz von 7,3 % p. a. Im Geschäftsjahr 2019 entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 38.768. Die nicht gezahlten Zinsen erhöhen grundsätzlich jährlich zum 31. Dezember das Darlehen, erstmalig voraussichtlich zum 31. Dezember 2020.

Im Geschäftsjahr wurden für die CTEC Invest S.à r.l., Luxembourg, das Mutterunternehmen der Gesellschafterin CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, Kosten verauslagt. Daraus besteht per 31. Dezember 2019 eine Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 20.

6.4 Honorar für den Abschlussprüfer

Das in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers des CeramTec TopCo-Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2019 TEUR	31. Dezember 2018 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	425	626
Andere Bestätigungsleistungen	0	54
Sonstige Leistungen	12	50
	437	**730**

6.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2020 wurde vom Gesellschafterdarlehen ein Betrag von TEUR 56.799 an die Gesellschafterin CTEC Acquisition S.à.r.l., Luxembourg, ausbezahlt bestehend aus einem Nominalbetrag von TEUR 19.599 sowie den bis zum Zahlungstag aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten von TEUR 37.200.

Die wirtschaftliche Auswirkung des Coronavirus ist derzeit schwierig einzuschätzen. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Ertragslage (EBITDA) 2020 signifikant negativ beeinflusst werden wird. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur operativen und strategischen Neuausrichtung erwarten wir nach derzeitigem Kenntnisstand keinen Wertberichtigungsbedarf für das Jahr 2020. Im Hinblick auf die Finanzlage 2020 dürfte sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit deutlich unter Vorjahresniveau bewegen, jedoch weiterhin deutlich positiv bleiben.

Ende März 2020 wurde zur Sicherung der Liquidität die vorhandene revolvierende Kreditlinie mit einem Betrag von EUR 67,0 Mio. für zunächst 6 Monate in Anspruch genommen, die aktuell für zukünftige Auszahlungen noch weitestgehend zur Verfügung steht. Darüber hinaus besteht

eine zusätzliche Kreditlinie in Höhe von EUR 8,0 Mio., die bei Bedarf täglich in Anspruch genommen werden kann.

7 Überleitung auf die CeramTec BondCo GmbH

Wenn die Konzern-Gesamtergebnisrechnung der CeramTec BondCo anstelle der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der CeramTec TopCo, die in diesem Abschluss dargestellt wird, aufgestellt worden wäre, hätten sich die folgenden Anpassungen für das Geschäftsjahr ergeben:

- geringerer Verwaltungsaufwand in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 362)
- geringere übrige sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: 2)

Das Konzerngesamtergebnis der CeramTec BondCo wäre daher im Vergleich zu dem in diesem Abschluss ausgewiesenen Konzerngesamtergebnis um TEUR 23 höher (Vorjahr: 364).

Wenn die Konzernbilanz der CeramTec BondCo anstelle der Konzernbilanz der CeramTec TopCo, die in diesem Abschluss dargestellt wird, aufgestellt worden wäre, hätten sich die folgenden Anpassungen zum 31. Dezember 2019 ergeben:

- höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 261 (31. Dezember 2018: TEUR 187)
- geringere liquide Mittel in Höhe von TEUR 10 (31. Dezember 2018: TEUR 9)
- geringere Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 25 (31. Dezember 2018: TEUR 25)
- geringere Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 114 (31. Dezember 2018: TEUR 164).
- Daraus folgend würde sich, im Vergleich zu dem in diesem Abschluss ausgewiesenen Konzerneigenkapital, ein um TEUR 365 (31. Dezember 2018: TEUR 342) höheres Konzerneigenkapital für die CeramTec BondCo ergeben.

Auf die Konzern-Kapitalflussrechnung hätte sich keine Auswirkungen ergeben, wenn die Konzern-Kapitalflussrechnung der CeramTec BondCo anstelle der in diesem Abschluss dargestellten Konzern-Kapitalflussrechnung aufgestellt worden wäre.

Plochingen, den 9. April 2020

CeramTec TopCo GmbH

Die Geschäftsführung

Dr. Hadi Saleh

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CeramTec TopCo GmbH, Plochingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CeramTec TopCo GmbH, Plochingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CeramTec TopCo GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermit-

telt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 14. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Steidel
Wirtschaftsprüfer

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

M4PDF-Engine V1S.20